

Königliches Progymnasium zu Linz am Rhein.

Schuljahr 1881—82.

PROGRAMM,

mit welchem zu der am 4. April 1882 stattfindenden

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier

ergebenst einladet

der Rector des Progymnasiums

Dr. Joseph Pohl.

Inhalt:

- 1) Zur Geschichte der Stadt und des Progymnasiums:
 - a) Bürgerbuch der Stadt und des Kirchspiels Linz. Erster Theil. Herausgegeben und erläutert von dem Rector.
 - b) Nachträge zu den Programmen von 1876 und 1880. Von demselben.
 - c) Schülerverzeichnisse des Progymnasiums. Von Oberlehrer Georg Ballas.
- 2) Schulnachrichten. Von dem Rector.



Bürgerbuch der Stadt und des Kirchspiels Linz. Erster Theil.

Vorbemerkungen.

Das städtische Archiv zu Linz a. Rh. bewahrt einen auf Seite 76 des Urkunden-Repertoriums nachträglich katalogisirten in Pergament gebundenen Papierband in Folio, der gegenwärtig aus 146 Blättern besteht. Die Blätter sind mit laufenden Nummern versehen, wobei jedoch einmal eines zu wenig, einmal eines zu viel gezählt worden ist; übersprungen ist nämlich das Blatt zwischen Fol. 42 und 43, während auf Nro. 100 unmittelbar Nro. 102 folgt. Blatt 142 und 147, die einen Bogen bildeten, haben sich in Folge schadhafte Einbandes losgelöst und fehlen jetzt. Das letzte Blatt trägt demnach die Nummer 148.

Ganz oder theilweise beschrieben sind die in dem unten folgenden Abdrucke am Rande näher bezeichneten Blätter, ausserdem Fol. 50—79, 81—87, 89—90a, 143—144a; die übrigen Blätter sind unbeschrieben.

Schreiber des nachstehend zum Abdruck gelangenden Theiles ist der unten im Namensverzeichniss unter Nro. 6 genannte Schöffe Augustin Castenholtz, der von 1617 auf 1618 Bürgermeister¹⁾ von Linz war, bereits am 4. Februar 1614 als Zoltschreiber erscheint, vom 2. Januar bis 8. Februar 1631 als Richter bei einem Hexenprozesse²⁾ mit thätig war und, wie sein Sohn Christian Castenholtz in einer in Privatbesitz hierselbst befindlichen Ende Februar 1633 an das „Thumbcapitul zu Cölln“ gerichteten Bittschrift angibt, „von den Schwedischen zu Lintz, vnuerschulter weisz, gefenglich ein-„gezogen, vnd nach groszer ausgestandener pein, vnd schier vnerhörter Tyrannisei, den 21. dieses, durch „abschlagung desz haubts, neben hinderlaszungh der armer wittiben, vnd Sieben vnmündigen kinderen „(:dauon Jch der elteste:) von diesem leben gescheiden, welches dem lieben Gott geklagt sein müsz.“³⁾

Das von ihm Geschriebene umfasst ausser der Einleitung die sämmtlichen der Stadt und dem Kirchspiel Linz im Jahre 1618 angehörigen Bürger nebst deren Frauen mit Ausnahme der Bürger des allerdings unbedeutenden Ariendorf⁴⁾ linzerseits, die vielleicht auf dem jetzt fehlenden Blatt 147 verzeichnet gewesen sind; ferner eine Anzahl in den Jahren 1619, 1620 und 1623 neu aufgenommener Bürger. Die gleichfalls von seiner Hand (Fol. 13b) geschriebene ratirliche Vertheilung der Schützen-Contingente auf die einzelnen Orte und die Angabe einer Belohnung derselben schienen mir ebenfalls der Mittheilung werth.

¹⁾ Ueber die nähere Zeitbestimmung vgl. das hiesige Progymnasial-Programm von 1880 S. 33, auf dessen Erläuterungen für manche Punkte vorstehender Abhandlung zur Vermeidung lästiger Wiederholungen hiermit ein für allemal verwiesen sein möge.

²⁾ Das Original der interessanten Gerichtsverhandlungen ist noch im städtischen Archiv hierselbst (II. F. 4.) vorhanden, eignet sich aber wegen mehrerer anstössigen Stellen aus pädagogischen Rücksichten nicht zum Abdruck in einem Schulprogramm.

³⁾ Vgl. v. Stramberg, Rhein. Antiquarius, III 7, 642. Linz wurde vom 30. October 1632 an bis in die 17. Woche von den Schweden unter General Baudisz (oder Baudissin) besetzt gehalten. Aus einer Anzahl von Rathsprotokollen, städtischen Rechnungen und einzelnen Urkunden habe ich die auf diese Besetzung bezüglichen Nachrichten zu einem Stramberg's (a. a. O. S. 637 ff.) Angaben vielfach berichtigenden und vervollständigenden Gesamtbilde vereinigt, das vielleicht einmal als Programm-Abhandlung veröffentlicht werden wird.

⁴⁾ In den spätern Jahren finden sich einzelne neu aufgenommene Bürger aus Argendorf (sic) erwähnt, so 1687, 1728, 1734.

Der zweite Theil des Bürgerbuches, dessen Veröffentlichung in unserm nächsten Anstaltsprogramm beabsichtigt ist, enthält die von den jeweiligen Stadtschreibern eingetragenen Namen der von 1671 bis 1813 nach gehaltenem Hochherrengeding alljährlich um die Mitte des Januar vereidigten neuen Bürger ohne deren Frauen, jedoch mit Auslassung der Jahre 1672, 1674*, 1675*, 1689, 1690, 1703* und 1704*, ferner als Anhang die Namen der Kurmeister und Kurschützen von 1700 bis 1787. In den 4 mit * bezeichneten Jahren fanden, wie ausdrücklich angegeben ist, Hochherrengeding und Vereidigung überhaupt nicht Statt. Weshalb die Einschreibungen von 1624 bis 1670 unterblieben sind, vermag ich nicht anzugeben. Welche Auswärtigen übrigens in diesen Jahren in Linz als Bürger Aufnahme gefunden haben, lässt sich aus den zum grössten Theil erhaltenen städtischen Rechnungen ersehen, in denen das „Bürgergeld“ unter Namhaftmachung der betreffenden Personen eine stehende Einnahme-Rubrik bildet.

Die äussere Anordnung der Eintragungen anlangend, findet zwischen Castenholtz und seinen Fortsetzern der Unterschied Statt, dass, während jener die Angehörigen jeder Ortschaft zusammengeschrieben und, offenbar zum Zwecke der Nachträge, hinter jeder Ortschaft eine Anzahl Blätter weisz gelassen hat, diese von Fol. 50 an ihre Eintragungen in fortlaufendem Zusammenhange allerdings nach Jahrgängen und innerhalb dieser nach Ortschaften gesondert bewirkt haben.

Zu manchen Namen sind später zwischen den Zeilen oder am Rande allerlei Zusätze gemacht worden, besonders häufig seit 1676 Sterbedaten. Ich habe diese Zusätze, die sich stets auf den Mann, nie auf die Frau beziehen, in runden Klammern mit abdrucken lassen. Der manchen derselben beigesetzte Buchstabe W soll als den durch die Handschrift kenntlichen Urheber der betreffenden den Notar Christian Weller bezeichnen (vgl. Progr. von 1880 S. 36). Die Kreuze vor den meisten Namen sind offenbar nach dem Tode der Betreffenden hinzugefügt worden. Wo sie fehlen, ist ihre Hinzufügung entweder vergessen worden, oder die Betreffenden sind nicht in Linz gestorben (verzogen).

Die laufenden Nummern 1 bis 534 habe ich zur Erleichterung des Citirens beigeschrieben. Selbstverständliche Abkürzungen habe ich meist stillschweigend aufgelöst, in einzelnen weniger sichern Fällen unter Anwendung runder Klammern oder eines Fragezeichens. Einzelnen bemerkenswerthen Formen habe ich ein „(sic)“ beigesetzt, damit man nicht glaube, es liege bloss ein Druckfehler vor; im Uebrigen ist alles mit Einschluss der Orthographie und der Interpunktion, soweit es die typographischen Mittel erlaubten, diplomatisch genau wiedergegeben.

Es erübrigt noch, auf die Bedeutung unseres Bürgerbuches hinzuweisen. Dasselbe hat ein doppeltes Interesse, ein allgemeines und ein lokales. Die Einleitung desselben bildet eine sachliche Ergänzung des vor zwei Jahren an dieser Stelle herausgegebenen Statutenbuches der Stadt Linz. Wie letzteres das Linzer Stadtrecht in seinen Grundzügen enthält, so ersteres die nähern Bestimmungen über die Erwerbung des städtischen Bürgerrechts, durch welche die zum Theil allgemein gehaltenen Angaben der Abschnitte X und XI des Statutenbuchs in wünschenswerther Weise vervollständigt werden.

In culturgeschichtlicher und sprachlicher Beziehung liefert das Bürgerbuch einen interessanten Beitrag für die Entstehung der Familiennamen sowie für Gebrauch und Form der Vornamen.

Die Familiennamen sind hier offenbar zum groszen Theil noch im Entstehen begriffen. Sie sind zumeist von Ortsnamen und Gewerben entlehnt. Das den Vornamen so häufig folgende Wörtchen „von“ bezeichnet demnach keineswegs adelige Abstammung, sondern wörtlich die Herkunft oder den Geburtsort. Interessant ist dabei zu sehen, wie es häufig schon geschwunden ist, zum Theil bald schwindet, und dann der übrig bleibende Ortsname zum Familiennamen wird. Während z. B. unter Nro. 26 mit „Arnoldt Metzler von Wambach“ zweifelsohne ein aus Wambach stammender Metzger bezeichnet wird, ist unter Nro. 27 in „Jacob Wambach“ das „Wambach“ schon zum blossen Familiennamen geworden; dasselbe gilt von der unter Nro. 29 genannten „Adelheit Wambachs.“ Der nach Linz Eingewanderte behielt bis zu seinem Tode, wiewohl auch das nicht immer, das „von“ bei, bei seinen in Linz geborenen Nachkommen fiel es naturgemäss fort. So heisst Peter von Hemmeszem (Nro. 18) in dem auf der vorigen Seite erwähnten Hexenprotokoll einfach Peter Hemmeszem, der Sohn Johan Seidenkramers [Appellativ!] von Hilberadt heisst in der unter Nro. 36 mitgetheilten Interlinearglosse Sebastian Hilberath, ein Enkel Dieterichs von Riedt (Nro. 84) im Jahre 1713 dsgl. Theodor Reidt, 1676 ein neuer Bürger Andreesz Reidt, während der erste Vertreter des Geschlechtes in Linz selbst schon in einem Rennenberger Zinsregister vom Jahre 1638 S. 17 Dieterich Reidt genannt wird. Johan von MunsterEiffell (Nro. 248) wird auch in der städtischen Baumeisterrechnung von 1611/12 S. 5 Johan von Munstereiffell genannt, dagegen in der Rechnung von 1619/20 S. 6 Johann Munstereiffell, Hansz von

Boparth (Nro. 143) in der Rechn. von 1611/12 a. a. O. Hans Boppart. Wilhelm von Lennep Huedtmacher (Nro. 182) wird in der Rechnung von 1614/15 S. 7 in folgender Verbindung erwähnt: „Wilmen Lennepers hodtmechers son ahn der Newer Pfortzen“, mit welch letzterem wahrscheinlich der unter Nro. 159 aufgeführte „Adolff Lennep Hudmacher“ gemeint ist. In der Rechn. von 1619/20 S. 21 kommt ein Petter Loendorff vor, im Bürgerbuch unter Nro. 302 Nalis von Loendorff, Nro. 375 Theisz von Loendorff.

Ebenso beweisen die städtischen Rechnungen, dasz die Namen „Schreiner, Zimmerman, Meurer“ etc. im Bürgerbuche wenigstens zum groszen Theile noch nicht die Geltung von Eigennamen, sondern von eigentlichen Gattungsnamen haben. So empfangen in der Rechn. von 1611/12 Paulusz Schreiner (Nro. 31 des Bürgerbuchs), Henrich Schloszer (Nro. 107), Stoffel¹⁾ Metzler (Nr. 208), in der von 1619/20 Magnus Schreiner (Nro. 221), Palm Nagellschmidt (Nro. 104), Cresant Weyszgerber (Nro. 72), Johann Zimmermann (Nro. 114), in der von 1620/21 Petter Leindecker (Nro. 217), Woltter Leindecker (Nro. 59), Hansz Schreiner (Nro. 103), Jacob Schreiner (Nro. 163), Jacob Meurer (Nro. 119), Michel Meurer (Nro. 209), Hansz Reinhard Schloszer (Nro. 187), Goergh Schloszer (Nro. 93), in der von 1621/22 Johann Vaszbender (Nro. 115), Aleff Zimmerman (Nro. 197) Bezahlung für Handwerks-Arbeiten, die sie in der durch ihre betr. Namen bezeichneten Eigenschaft geleistet haben. Daneben ist freilich in andern Fällen der vom Vater oder Groszvater etc. überkommene ursprüngliche Handwerkername schon zum wirklichen Familiennamen geworden, wie ja in unserm Verzeichnisse Johan Zimmerman (Nro. 78) ausdrücklich als Weiszgerber, Johannes Zimmerman (Nro. 141) als Wullenweber bezeichnet wird. Man wird sich also hüten müssen, ohne anderweitige entscheidende Zeugnisse im einzelnen Falle aus dem blossen Namen auf den Stand des Betreffenden einen völlig sichern Schlusz ziehen zu wollen. Die Zahl obiger Beispiele liesse sich übrigens mit Hülfe der städtischen Rechnungen leicht vermehren; für unsern Zweck indessen werden die angeführten genügen.

Unter den beiläufig 1034²⁾ mal vorkommenden Vornamen finden sich nur etwa 257 Fälle deutschen, dagegen 777 Fälle fremdländischen Ursprungs. Abkürzungen und Koseformen neben den Vollnamen sowie Wiederholungen nicht besonders mitgezählt, beläuft sich die Gesamtzahl der Namen bloss auf 130, von denen 42 nur je einmal auftreten. Bleiben also 88 Stammmamen zur Bezeichnung der sämmtlichen übrigen Männer und Frauen des Kirchspiels übrig. In der That eine klägliche Armuth, wenn man an den altdeutschen Namenreichtum denkt! Dasz bei solcher Sachlage einzelne Namen sehr oft Verwendung finden müssen, ist unvermeidlich. Am häufigsten begegnen — solche orthographische Verschiedenheiten, die nicht zugleich auch die Aussprache berühren, bleiben bei den folgenden Sippen, ebenso wie bei den obigen Zählungen, unberücksichtigt — folgende: Anna 11, Engen (= Aennchen) 52; Anthon 1, Thonnes 20; Catharina 17, Catharin 15, Cathrin 15, Tringen 1, Trein 1, Treingen 5; Christian 6, Christ 1, Kerst 1, Kerstgen 3; Christina 4, Christin 6, Stingen 1, Steingen 12; Elisabeth 7, Elsz 6, Elszgen 18, Leiszgen 10; Giertrudt 16, Giertraudt 6, Giert 5, Giertgen 26, Dreutgen 9; Henrich 28, Heyn 1, Hain 1; Herman 28; Jacob 24; Johan 83, Johannes 22, Johansz 1, Jan 14, Hansz 13; Margaretha 9, Margrieth 14, Grieth 6, Grietgen 21, Gretchen 2; Maria 4, Mergh 43; Peter 47; Veronica 3, Frew 1, Freuchgen 1, Fröchen 16; Wilhelm 23 mal.

Die diesen Formen zu Grunde liegenden 16 ursprünglichen Namen mit ihren Sprösslingen muszten also zur Benennung von 680 Personen, nahezu zwei Dritteln der hier in Betracht kommenden Gesamtheit, ausreichen!

Bei vorstehender Aufzählung der gebräuchlichsten Vornamen habe ich durch die Beifügung ihrer volksthümlichen Formen zum Theil schon der mir noch obliegenden Aufgabe vorgegriffen, durch Aufzählung und Verhochdeutschung der letzteren einen kleinen Beitrag zur heimathlichen Dialektforschung zu liefern. Manche dieser Formen leben auch heute noch, wenig oder gar nicht verändert, im Volksmunde; für andere habe ich vergebens nach lebendigen Belegen gesucht. Im Nachfolgenden werde ich den Rest derselben unter Zusammenstellung des Zusammengehörigen und Beifügung der Zahl des Vorkommens alphabetisch aufzählen, blosser Vermuthungen als solche mit ? bezeichnend, schriftliche Belege, wo die mündlichen fehlen, aus den hiesigen Taufbüchern hinzufügend, in denen an den betreffenden Stellen neben einander Pathe resp. Pathin in plattdeutscher, die Pathenkinder dagegen in hochdeutscher Form aufgeführt werden.

¹⁾ In nachstehenden Namen ist die Schreibweise der Rechnungen wiedergegeben.

²⁾ In den seltenen Fällen, wo eine Person zwei Vornamen führt, ist jeder Vorname besonders gezählt.

Adelheit 7, Aelgen 1¹⁾ (im Taufbuch am 28. Februar 1679 Elgen), Eickell 2 (Eekel von Vettelschosz im Taufb. am 7. April 1673); Agnes 3, Agnies 2, Nytgen (?) 1, Neitgen (?) 1 (jetzt Nieschen; in der holländischen Sprache, die überhaupt manche Formen mit der hiesigen gemein hat, auch Agnita); Amelia (oder Emell Nro. 410) 2, Eucellgen 1 (Nro. 311; durch verkehrte Hinzufügung der beiden Pünktchen wol verschrieben für Emellgen); Andreas 1, Dries 7; Apolonia (sic) 6, Plonich (?) 1 (jetzt Plönn, Plönnchen); Arnoldt 2, Arnd 2 (Arnoldt Metzler (Nro. 26) heisst in einem Rennenerberger Zinsverzeichnisse vom Jahre 1631 S. 2 Arndt Metzler); Barbara 5, Barbar 1; Cecilia 4, Cecilien 1; Christoff 2, Stoffel 1; Clara 1, Clargen 1; Cungen 1 (= Kunigundchen; jetzt Künn); Demuth 2 (= Timothea, welches im Taufb., März 1681, eine spätere Hand neben „demuht“ notirt hat; jetzt Timmet); Engell 5 (= Angela); Engell 2 (= Engelbert); Ertgen 1 (zu altd. Stamme HARD, Förstemann, Altdeutsches namenbuch, Spalte 604, gehörig, oder = Erdmuthe, oder = Erharde?); Eua (d. h. Eva) 8, Eeffgen 1; Euerth 5 (= Eberhard); Frantz 1, Franckh 2 (entweder zum Volksnamen der Franken (ahd. Franko, mhd. Vranke) gehörig, oder zu frank = frei; hieraus latinisirt Franciscus, und aus diesem zusammengezogen Franz); Frein 1 (= Severin, jetzt Fréng oder Fring); Georh 2, Gorg 1, Jorgen 6 (jetzt Jörg); Gielgen 1 (wahrscheinlich = Kiliane, da ein im Taufb., October 1688, „kieligannus“ Genannter daselbst im April 1689 als „geilgan“ wiederkehrt. Man könnte sonst auch an Geila, Juliane, Julie oder Aegidia (?) denken; vgl. Grässe, Unsere Vor- und Taufnamen, S. 18 und 25); Gietgen 1 (= Brigittchen?); Gilles 3, Gillich 2 (= Aegidius, in Linz Girges); Gothardt 4, Gotardt 1 (jetzt Göddert. Im Taufb. auffallend = Gottfried gesetzt; so Goddert am 25. Oct. 1660 = Godofridus, am 27. Juni und 8. Juli 1663 = Godefridus, am 27. Dez. 1682 Godert = Godofreydus, Januar 1683 Gotter = Godofreidus); Gudula 1, Gudgen 1, Guetgen 2, Gütgen 1 (jetzt: Jöd); Hedwich 4, Hebbich 1, Hebigh 1 (sowohl mündliche als schriftliche Zeugnisse für die Richtigkeit dieser Gleichstellung fehlen mir; ich denke mir, das w habe sich zuerst zu b erhärtet, dann d demselben assimilirt); Hilgen 1 (HILDI ist sowohl anlautend als auslautend einer der häufigsten Wortstämme für Personennamen. Welcher von den bei Förstemann a. a. O. Sp. 663—683 zusammengestellten Namen für unser Hilgen der zutreffende sein mag, darüber wage ich keine Vermuthung); Hilger 2 (wol nicht = dem von dem eben erwähnten Stamme HILDI gebildeten Hildigar, sondern = Hilarius, wofür Hilger noch gebräuchlich ist); Hillebrandt 1, Hilbrandt 1 (im Taufb. Hildebrandus = Hillebrandt, 4. Nov. 1663. Unsere Nro. 7 heisst im Rennerb. Zinsreg. von 1626 S. 11 Johan Hildebrandt Hamm); Ickgen 1 (Ida = Eekgen im Taufb., Februar 1669. Die Identifizirung beruht, wie auch oben bei Eickell = Adelheid, darauf, dasz im rheinfränkischen Dialekt häufig die Dentalis mit der Gutturalis vertauscht wird; so höck = heute, Lögg = Leute, lögge = läuten, régge = reiten, légge = leiden, Krogg = Kraut, Drögg = Gertrud, alles mit geschlossenem Vokal gesprochen); Jöst 4, Joest 1 (= Jodocus, Jobst; im Taufb. unterm 5. Febr. 1683 Joduci = gost, am 8. Juni 1662 Jodocis = Jost); Johanna 2, Joänna 1, Jennet (?) 1 (im Englischen kommt für Johanna neben andern Formen auch Jennet vor); Juliana 1, Julian 1; Laurentz 5, Lentz 1; Magdalena 3, Magdalen 2, Lehngen 2 (letzteres kann auch zu Helene gehören); Martin 3, Merten 8; Marx 2 (= Marcus); Mattheis 2, Theisz 12 (= Matthias); Mechtild 6, Mettel 3, Metzgen 1 (letzteres jetzt ungebräuchlich); Mewis 6 (jetzt ungebr.), Miesz 1 (= Bartholomaeus; im Taufb., April 1690, pardoliemeius = Meisz); Nalis 4 (= Apollinaris, jetzt Nöles mit tiefem ö. Der im Taufb. am 16. Jan. 1687 genannte Abolienarus Krahm heisst im Bürgerb. am 10 Jan. 1686 Nalisz Krahm); Niclausz 1, Clausz 6 (jetzt in Linz Klös, anderswo auch Klos mit tiefem o); Ningelgen 2 (?); Odilia 2, Ohell 1 (vielleicht zu Adelheid zu stellen, wofür man in Köln auch „Öl“ hört); Palm 1 (= Palmatus (?)); Pantell 1 (= Pantaleon, jetzt Pântel); Petersche 5 (obschon lautlich = Petrissa, ist doch im Hinblick auf das oben bei Gothardt Bemerkte eine Anlehnung an Petronella nicht unbedingt von der Hand zu weisen; j. ungebr.); Petronella 1, Nelgen 1 (man könnte auch an Cornelia denken); Philips 5 (= Philippus, j. Fléps); Reichmodt 1 (= Richmode d. i. Reiches Gemüth); Roell 3 (= Rudolph ? Vgl. Heintze, Die deutschen Familien-Namen, S. 147); Seruas 3 (= Servatius; Nro. 477 heisst in der städt. Rechn. von 1619/20 „faes von Stotzheim“); Sophia 5, Sophi 2, Fichen 1, Feichen²⁾ 2; Sybilla 1, Sybill 1,

¹⁾ Dagegen heisst eine noch jetzt in Ariendorf lebende Frau Eulalia im Volksmunde Ael, wie auch noch vor einigen Jahrzehenden in Waldbreitbach eine Eulalia Aelchen hiesz.

²⁾ Das ziemlich häufige Schwanken zwischen i und ei in der hiesigen Mundart hat seinen Grund in der Lage von Linz an der Grenzscheide zwischen mittelhochfränkischem und oberrheinfränkischem Dialekt.

Biell 3, Bielgen 7, Beill 1; Tilman 1, Thiell 4 (Taub., August 1658: Tilmannus = Thiell, 20. Juni 1677: Deilmanes = theill; vgl. Heintze a. a. O. S. 212; Thiel jetzt hier unbekannt); Velten 1 (= Valentin; ungebr.); Veronica 3, Frew 1, Freuchgen 1, Fröchen¹⁾ 16 (j. Fronn, Frönn, Frönnchen; feronica = frögen im Taufb., 17. Juni 1672); Wendell 1 (= Wendelinus); Wollter 2 (= Walter); Zara 1 (= Sara; im Anlaut von Fremdwörtern verwandelt unser Dialekt häufig s in z; so in Zent Merten = Sanct Martin, Zoltan = Sultan, Zapperment = Sacrament, Zupp = Suppe, Zabel = Säbel, Zaldat = Soldat, Maritzebell = Maria Sibylla u. s. w.); Zillis 1 (= Coelestin. So hier noch jetzt. Nach Kehrein, Volkssprache und Volkssitte in Naussau, III. S. 459, soll Cilles = Cornelius sein. Diese Angabe beruht wol auf einem Irrthum, da die Aussprache c = z vor o unerhört ist. In Linz sagt man für Cornelius „Knölles“, in Münstereifel habe ich auch „Kneliges“ gehört. Nebenbei bemerkt, wäre nach Grässe a. a. O. S. 9 Caelestin für Coelestin falsch. Die Sache verhält sich gerade umgekehrt, da die Römer nur caelum, caelestis etc. geschrieben haben, wie ich im Linzer Progr. von 1872 S. 13 f. nachgewiesen habe).

Das oben erwähnte lokale Interesse des Bürgerbuches gründet sich zunächst auf die Mangelhaftigkeit der hiesigen Kirchenbücher, von denen z. B. die Sterbebücher erst mit dem 6. Januar 1749 beginnen. Dasselbe vermag deshalb bei der Aufstellung von Stammbäumen, z. B. bei beabsichtigter Nachweisung der Berechtigung des Anspruchs auf eine Studienstiftung, wie ich das in einem Falle praktisch erfahren habe, wesentliche Dienste zu leisten.

Auch hat es gewisz für manche Familie überhaupt etwas Anziehendes, hier vielleicht die ältesten für sie nachweisbaren Ahnen zu finden, und wird sie vielleicht zur Anlegung von Stammbäumen, die nebst Familienchronik in keiner Familie fehlen sollten, anregen. Dergleichen belebt in wirksamster Weise das bewusste Gefühl der Zusammengehörigkeit zunächst des Geschlechtes, dann aber in weiterm Sinne auch des Stammes und des ganzen Volkes.

Auch die Lokalgeschichte und Statistik gehen bei unserm Bürgerbuche nicht ganz leer aus. Interessant sind z. B. die Notizen zu Nro. 6, 69 und 129, von denen die zweite zweifelsohne das jetzt in der Kanzlerstrasse Nro. 183 gelegene Haus des Herrn Matoni betrifft; vgl. Picks Monatschrift für die Geschichte Westdeutschlands, V S. 193.

Die Eintheilung der Stadt in vier Bezirke nach den vier Thoren²⁾ findet sich auch in einer in Privatbesitz befindlichen Rechnung über die Anschaffung einer neuen Glocke im Jahre 1652. Damals zählte Linz nur noch 197 Bürger, hatte also im Vergleich zu dem Jahre 1618 um 89 Bürger abgenommen. Es war das ohne Zweifel die Folge des dreissigjährigen Krieges und insbesondere des schwedischen Einfalles, wie denn laut Rathschluß vom 27. Januar 1634 (vgl. die Beschlüsse vom 7. und 10. März, sowie vom 7. September 1634) die leeren Häuser sollen verzeichnet und mit Rücksicht auf die Kriegsbeschwerden wöchentlich auf Geld (zur Tragung der Einquartirungskosten) angeschlagen werden. Selbst in dem Rathsprotokolle vom 11. März 1649 wird noch ein von dem schwedischen Einfall her leer stehendes Haus erwähnt. Uebrigens sind weder im Bürgerbuch von 1618 noch in der angeführten Rechnung von 1652 der Pfarrer³⁾ von Linz, der Schultheisz und die Zollbeamten als Bürger aufgeführt.

Selbst die vielberufene⁴⁾, aber meines Wissens nicht urkundlich verbürgte Feindschaft der Andernacher und Linzer, in Folge welcher zwischen den Bewohnern beider Städte bis in die neuern Zeiten keine Heirathen stattgefunden haben sollen, erleidet durch unser Bürgerbuch einen bedenklichen Stosz. Als Andernacherinnen sind in demselben verzeichnet Magdalena (Nro. 11) und Anna Klaußt (Nro. 14), beides Ehefrauen von Rathsherren, als Andernacher Johannes Lohr (Nro. 267). Laut der städtischen Rechnung von 1614/15 zahlt „Johan Weyszgerber von Andernach“, der wahr-

¹⁾ „Frew“ und „Fröchen“ haben als Appellativa in der hiesigen Umgegend die Bedeutung „Groszmutter.“

²⁾ Zwei dieser Thorthürme sind abgebrochen worden, die „Greuenpfordt“ (Grabenthor), welche der evangelischen Gemeinde zur Verwendung beim Baue ihrer Kirche überlassen worden war, im Jahre 1863, die „Lewenpfordt“, deren Material in den Grund- und Kellern der auf einem Theile des ehemaligen Capuciner Gartens, jetzigen Progymnasial-Turnplatzes, errichteten Elementarschul-Gebäudes verworthen worden ist, im Jahre 1879.

³⁾ 1618 war Pfarrer Johannes Leuscheidt (auch Liescheidt, Lieschedt, Luscheidt, Leuscht etc. geschrieben), 1652 Heinrich Fabricius, der am 23. Dezember 1678 zum Fenster des Pfarrhauses heraus sich zu Tod fiel.

⁴⁾ Simrock, Das Malerische und Romantische Rheinland, 4. Aufl., S. 325 f. — Stramberg, Rhein. Antiquar. III 7 S. 632 f.

scheinlich identisch ist mit dem im Bürgerbuch unter Nro. 78¹⁾ genannten Johan Zimmerman Weiszgerber, 4 Goldgulden Bürgergeld, also wieder ein Andernacher. Ferner heiratheten: Am 28. Mai 1758 Heinrich Wortmann aus Andernach Margaretha Naas aus Linz und leistete am 11. Januar 1759 den Bürgereid, am 14. Juli 1778 Johan Seibertz aus Andernach Maria Catharina Spies aus Linz, schwur am 14. Januar 1779, am 19. September 1780 Johann Schmitz aus Andernach Catharina Gores, Wittwe Paul Mayers aus Linz, vereidet am 11. Januar 1781.²⁾ Ferner führten nach Ausweis der Copulationsbücher folgende Andernacher Linzerinnen heim: Am 7. Oct. 1708 Joannes Heckmar Catharina Metternichs,³⁾ am 3. Juli 1725 Anton Rüssel Helena Aldenburgs, am 8. Jan. 1726 Karl Heinrich Krebszbach die Wittwe Anna Maria Aldendorffs, am 31. März 1753 Wittwer Arnold Gardon Christina Rütgers, Wittwe Morsbach, umgekehrt folgende Linzer Andernacherinnen: Am 1. Sept 1765 Wittwer Christian Koch Maria Margaretha Lackmans, wohnhaft in Linz, gebürtig aus Andernach, am 29. April 1781 Jakob Zimmermann Sophia Magdalena Münchs. Weitere Beispiele letzterer Art finden sich vielleicht in den Copulationsbüchern von Andernach, wohin z. B. am 4. Febr. 1742 Johann Rausch und Margaretha Palm, Wittwe Horn, Pfarrgenossin zu Andernach, von Linz aus zur Trauung dimittirt wurden. Diese stattliche Anzahl von Wechselheirathen weist jedenfalls die oben erwähnte Folge der angeblichen Feindschaft dem Gebiete des Sagenhaften zu.

Den statistischen Vergleich zwischen damals und jetzt wird am einfachsten die nachstehende Tabelle ermöglichen, bei welcher ich die Ergebnisse der allgemeinen Volkszählung vom 1. Dezember 1880 zu Grunde gelegt und für das Jahr 1618 auf 1 Haushaltung 5 Personen gerechnet habe.

Gemeinden.	Im Jahre 1618		Im Jahre 1880	
	Haus-haltungen.	Seelenzahl.	Haus-haltungen.	Seelenzahl.
Linz	286	1430	690	3233
Linzhausen	20	100	49	197
Casbach	26	130	82	393
Ockenfels	35	175	91	393
Ohlenberg	21	105	68	301
Leubsdorf	50	250	185	950
Dattenberg	36	180	155	810
Notscheid ⁴⁾	17	85	65	327
Hargarten ⁵⁾	24	120	66	352
Summa	515	2575	1451	6956

¹⁾ Dasz nicht an den unter No. 289 verzeichneten „Johannes Weiszgerber vnd Demut“ zu denken ist, ergibt sich daraus, dasz erst in der städt. Rechn. von 1619/20 „Johann Weyszgerber und demut“ Bürgergeld entrichten. Die Auslassung des Familiennamens Zimmerman in der Rechn. von 1614/15 ist allerdings für die geringe Festigkeit desselben höchst charakteristisch.

²⁾ Auch Michael Jungbluth von Andernach wurde am 14. Jenner 1802 als neuer Bürger in Eid und Pflicht genommen, und der in Linz am 18. Januar 1685 beeidete Linzer Wilhelm Rörich starb in Andernach. Ob aber einer von ihnen hüben oder drüben verheirathet gewesen ist und mit wem, ist mir unbekannt.

³⁾ Laut Baumeister-Rechnung von 1708/9 gab die Stadt Linz zur Feier dieser Hochzeit 6 „hohe Kannen Wein“, desgl. nach der Rechn. von 1709/10 am 23. Dez. 1709 „alsz Hrn. Ambtsverwalters Kugeltges Ir Tochter ahn Hrn. Zollneren Nupenay von Andernach geheyrathet.“

⁴⁾ Zur Gemeinde Notscheid gehören jetzt Hilkerscheid, St. Katharinen und 4 Häuser in Noll.

⁵⁾ Zur Gemeinde Hargarten gehören jetzt die Ortschaften Ginsterhahn, Grendel, Kaimig und von Noll 14 Häuser. Für 1618 habe ich Noll ganz, da eine Trennung nicht möglich war, zu Hargarten gerechnet.

Burger Büch Stadt vnd Kirsz:

Fol. 1a.

pels Lyntz Darin alle Burger, Jn: vnd Auszwendige, Man: vnnnd weibs Personen, mit Nahmen verzeichnet, Anfenglich wie Dieselb Jtzo Anno¹⁾ p Thausendt Sechshondert Achtzehen, sub Consulatu mei Augustini Castenholtz, Jm leben vnd hauszlicher Beiwonungh gewesen., Folgens aber mit benennung Jahr vnd Tags, wanniehe ein New Burger oder Burgersche successiue ankommen oder vfgenommen worden; Welches vermög einhelligen Ratzschlus hinfurter also continuirt, vnd Niemandt Man oder Fraw, Sowoll Burgers Kinder alsz Auszlandische, fur Burger gehalten werden, weniger Sich Burgerlicher beiwonungh Freiheit vnd gerechtigkeit geprauhn (sic) solln der oder dieselb seien dan zuuorderst Vor Burgermeister vnd Rath Erschienen vnd haben Sich diesem Burger Buch mit Nahmen vnd Zunahmen, ordentlicher weisz einschreiben laszen;

Erbare Burgers: oder Kirspels Kinder so hay rathen vnd Sich Burgerlich Jm (sic) Diesem Kirspell Niederlaszen wollen; Wan Sie bey Zeiten Ehe vnd beuor Sie Sich zu hausz Setzen, Angeben; Sollen ohn einiche entgeldtnus frey zugelassen vnd eingeschrieben, Die Seumigen aber darnacher mit drei mark Colnisch bestraft werden.,

Mitt Frembden Auszlandischen So nit Jn diesem Kirspell geboren, Soll es Alttem prauch nach gehalten werden Wan Sie Sich zuuor bei gutter Zeit Anmelden., Die Auszlandische aber, es Seie Man oder Fraw, die Sich Jn dieser Stadt vnd Kirspell stilschweigendt Niederlaszen vnd einschleichen, Sollen die herprachtte Schuldigkeit duppell leisten, oder nach gelegenheit mit Schimpff wider Abge-
wiesen, Die Jenigen Auch So Sie Ohn Vorwiszen Burgermeister vnd Rath vff: vnd Angenommen, gehayrateth oder sonsten Vndergeschleift, Hausz, Cammer oder Wohnung eingeraumet oder verkaufft, weniger nit bestraft werden, mit zehen thaller wie von altters; Sonderlich aber Sollen die Geschworne Gemeinsleuth, Jeder Bei Seinen Nachparen, vermog seines Aidtz, damit Er der Gemeinden Verpfligt, fleiszig vfsehens haben, Damit keine Newe Burger oder Burgersche einkommen noch geduldet werden, die Sich nit der gebuer, Vor Rath Angeben vnd Einschreiben laszen., Wie nuhn Solches Alles Ausz Bewegenden Vrsachen zu gemeinen Nutzen vnd pestens Befurderungh Wolgemeint, Also wurth Sichs Ein Jeder getrewer Burger gefallen laszen vnd darnach gehorsamblich zurichtten wiszen.,

Fol. 1b.

Wie Ein Burger der Stadt vnd Kirspels Lyntz Angenommen Beaydet vnd Folgens diesem Burger Büch Einuerleibt werden soll.,

Fol. 2a.

Zu Erhaltungh gutten Policey oder Burgerlichen Wesens, Jn Rechtter Erbarkeit, Bestendiger Ainigkeit vnd gehorsambs; Hingegen aber Abschaffungh aller Widerwertigkeit so dieselb behinderen mochte., Soll ein Jeder Ankommender Newer Burger; Deszen qualiteth vnd gelegenheit Burgermeister vnd Rath 1^o. Endweder dermaszen bekandt, Oder 2^o. durch die Gemeinsleuth vnd Andere glaubwürdige Burger bezeuget 3^o. Oder Aber (:dah Er Auszer dem Kirspell geboren:) Seines herkommens²⁾ Erbarlichen Woluerhaltens vnnnd Freiheit von Leibaigenschaft, Vnuerrechneten herrn Dienst vnd Vnauzgesoneter Feyandschaft halber, Solcher Bestendiger Schriftlicher Schein furbracht wehre, Dasz Sie denselben zu Burgerlichen Rechten vnd Freiheit vfzunehmen willigh., Veber folgende Puncten oder Furworth beaidet werden: Jdoch (sic) mit Vorgehender warnungh; Dasz Zum fall Sich ahn derselben Puncten Ein oder Andern, mangel Befunde, Vnd Solches vff Anmahnungh vnd gepoth Burgermeister vnd Rath, wurecklich nit abgeschafft wurde; Alsdan die Burgerschaft vnd Burgerrecht hiemit nach wie vor nichttich vnd reuocirt sein vnd pleiben solle., Dasz auch kein Auszlandischer vfzunehmen oder zu beaiden, Er habe || zuuor das gwonlich Burgeldt (sic), Nemblich Fraw vnd Man

Fol. 2b.

¹⁾ Am Rande steht: Anno 1618 vnd 1619.

²⁾ Am Rande steht als Rubrum: Schein Dasz Er Ehelich geboren, Auch, So Es Man vnd Fraw, Ehelich Jn Angesicht der Kirchen beuolen Abscheidtz Brieff Seines woluerhaltens vnd Freiheit von Leibaigenschaft. p.

zusamen Acht goldtgulden¹⁾ vnd ein ledern Aimer, Eine Person Aber allein, Vier goldgulden vnd ein ledern Aimer, wucklich erlegt, Oder mit einem zeitlichen Paw: oder Rentmeister derhalb willen gschaft Welcher aber Solchen Vnuermögens dasz Er gwonlichs Bürgergeldt nit erlegen kondte, Sol zu keinem Burger Angenommen werden, Saluo tamen Senatus Arbitrio et impartiali Discretione; Wan derselb Ein wolbekandter Frommer getrewer Arbeiter wehre.,

Fol. 3a.

Puncten Des Burger Aydtz.,

Erstlich Soll Ein Newer Angehender Burger dieser Stadt vnd Kirspels Lyntz Schweren:
 1^o. Dasz Er, Auch Sein Weib vnd Kinder, Der Altten wahren Romischen vnd Catholischen Religion, Deroselben Lehr, Ordnungh vnd Ceremonien beipflichttig Sein vnd pleiben, damit Sich begnugen laszen vnd dagegen nit Setzen noch vflehen Solle noch wolle.,
 2^o. Zum Zweiten Dasz Er In keinem Geistlichen Banne oder Kayserlichn (sic) Acht seie.,
 3^o. Zum Dritten Dasz Er keinen Nachfolgenden Herrn oder Leibaigenschaft habe.,
 4^o. Zum Viertten Dasz Er keine Auszwendige Feindschaft habe Dero Er noch nit Auszgesönet oder Verglichen.,
 5^o. Endlich vnd zum Funfften Soll Ein Jeder New Ankommender Burger, Einem zeitlichen Burgermeister von des Ratz vnd dieser Stadt vnd Kirspels wegen angloben (sic) vnd darnach zu Godt vnd den Hailigen, mit vffgerichtten Fingern seiner Rechtten Handt Schweren Dasz Er Vnserm gnedigsten Churfürsten vnd Herrn vnd dem Ertztstift Colln, Auch Burgermeister vnd Rath dieser Stadt Lyntz, von diesem Tagh ahn vnd vort alle Tagh vnd Zeit getrew, holdt gehorsamb, In allen Landtz Stadt vnd Kirspels Ehafften ¶ vnd nötsachen vnderthenig gefölglich behulfflich vnd beipflichttig sein vnd pleiben wolle, Jhrer Churfurstlichen Durchlaucht vnd des Ertztstiftz Colln p Sonderlich aber Dieser Stadt vnd Kirspels Lyntz, pestes werben, Argst vnd schaden warnnen, Gottes Lob vnd Ehr, Landtz Furstliche Obrigkeit, Gericht Recht vnd Ordnungh, Auch Dieser Stadt Lyntz, wolherprachte Burgerliche Freiheiten, Priuilegia, gutte gewonheiten vnd herkommen, Seines pesten vermögens halten vnd handhaben, So oft Er vor Rath oder Gericht verpottet vnd erfordert wüth gehorsamblich erscheinen, Schatz vnd einfallend Steurgeldt, Auch Kirchen vnd Armen Zinsz oder Renthen, So vill Er deren schuldig sein oder werden mochte, Zu rechtter Zeit vnweigerlich entrichtten vnd bezahlen; Sösten alles vnd Jedes was einem Erbarn Frommen gehorsamen Burger, zu thun vnd zulassen von rechtz oder gutter gwonheit (sic) wegen eignet vnd gepurth, gehorsamblich, bei verpfandungh aller seiner hāb (sic) vnd gutter, Jtziger vnd Kunfftiger p verrichtten, thun vnd laszen wolle.,

Fol. 3b.

Wan Nuhn der angehender Burger veber Diese vorgelesene Puncten den Aydt zu leisten willig, Kan ein zeitlicher Burgermeister Jhme vorreden vnd Jnnen mit vffgerichtten Fingern Nachsagen laszen wie folgt.,

Wie mir Jtzo vorgehalten vnd ich mit wortten So ich woluerstanden hab, vnderchiedlich bericht worden bin, Das alles will ich trewlich, stöet, vest, vnd vnwidersprechlich halten,

alhie reiche Er die Finger vff

Also helffe mir Gott vnd sein hayliges Euangelium p

Fol. 4a. Hiervff haben Burgermeister vnd Rath Den Beaydeten Newen Burger fleiszig vnd ernstlich zuerJndern (sic) Solchen gelaisten Aydt wol zubetrachtten, vnd Anglobter (sic) maszen Sich getrewlich Jm werckh Jder (sic) Zeit finden zulassen Dabey Auch Einzubinden, Dasz Er (:zum fall nit damit versehen:) Sich mit Burgerlichem wehr²⁾ vnd wapffen, Einer Moszquedt oder gutten Rohr vnd seiten wehr., Schlagschwerdt oder Helbardt vnd langenspies p Jnnerhalb viertzehen Tagen oder Monatsfrist vffs lengst gefast machen Solle p gestalt Sich damit vff begebenden nöthfall vnd erfordern gehorsamblich vnd getrewlich ein zustellen vnd folgh zu leisten., Sösten Sich Erbar feudlich³⁾ vnd Nachparlich zuuerhalten Dasz Burgermeister vnd Rath Darahn ein begnugen vnd gefallen haben können.,

Aug: Castenholtz.

¹⁾ Randrubrum: Bürgergeldt

²⁾ Randrubrum: Newen Burger nach gelegenheit der Person, vff gewehr zu Setzen

³⁾ Verschrieben für „freundlich“ oder „friedlich“?

Wie vff zutragenden Nötfall Schutzen zur Eintragt oder sonsten Auszusetzen (sic) Anno p^{Fol. 13b} 1620. in Martio ist die Ausztheilungh In Sitzendem Rath beiseins aller Auszwendigen geschwornen, wie von altters gmacht (sic)

Wan — 32. Sage zwei vnd dreiszig Schutzen Auszuschicken (sic) dasz darzu, Ausz der Stadt Halbschiedt (sic) genohmen werden Die andere von den Dorffern folgen sollen.,

Also der Stadt	16.
Lubstorff	4
Dadenbergh	2.
Die Hohe	2.
Caspach	2.
Ockenfeltz	3.
Olenbergh vnd Hausen zusammen	3

Summa . . 32.

Vnd also vort, wan erhaischender nötturfft nach, In mehrer oder geringer Anzahl Schutzen Auszuschicken.,

Eodem Anno et Mense In Angeregtem Conuentu Eins Rätz vnd der Beygswornnen p Sein zweihondert Colnischer gulden so zu belönnungh etlicher ahn die 45 Auszgwesener Schutzen nacher Ludestorff p vnd sonsten ahn Puluer vnd Anders vfgangen, Ausz getheilt worden wie folget.,

Von 200. Colnischer (sic) gulden ist zugelegt

Der Stadt	100.
Lubstorff	25.
Dadenbergh	10. ¹⁾
Der Hohe	15 ¹⁾
Ockenfeldtz	20.
Olenbergh	8.
Caspach	16.
Hauszen (sic)	6

Summa . . 200. f.

Folgen die Nahmen Man: vnd WeibsPersonen der Burgerschaft zu Lyntz ab Anno p^{Fol. 14a.} 1618. vnd 1619.²⁾

Scheffen vnd Rätz Personen zur Zeitt.,

- | | |
|---|--|
| 1) † Tilman Wolff vnd Maria Korff Eheleuth | 9) † Hansz Euerszem vnd Margaretha Flamerszem. |
| 2) † Johan Zimmerman vnd Margreth von Westumb.
(Obyt Anno 1621 15. february circa horam nonam
matutinam. Requiescat in pace.) | 10) † Bernhardt Odenthall vnd Margaretha von Aitorff. |
| 3) † Andreas Frötzhem viduus | 11) † Johan Fuchs vnd Magdalena von Andernach. |
| 4) † Christian Keszell vnd Giertraudt Syboden | 12) † Henrich Hollandt vnd Juliana Knüttell. |
| 5) † Jacob Lohr viduus., | 13) † Jöst Reifferschiedt vnd Agatha Jansen p von Dantzigh
oder Ley |
| 6) † ³⁾ Augustin Castenholtz vnd Catharina Keszell. | 14) † ⁴⁾ Johan Näs vnd Anna Klauert von Andernach. |
| 7) † Johan Hilbrandt Ham vnd Giertraudt Frilingen, | 15) † Sebastian Knaust Stadt: vnd Gerichtz Schreiber vnd
Apolonia. |
| 8) † Hansz Wolff vnd veronica Scheben. | |

Gemeine Burgerschaft In der Stadt Reinpfordt

- | | |
|--|--|
| 16) † Herman Mudden vnd Biell (Modo Herrn Conrad
Steinmans hausz, welcher ist ein Nachfahr co(nsulis)
Hermanni v(on) Mulheim junioris. W.) | 17) † Carl Hewer vnd Anna |
| | 18) † Peter von Hemmeszem vnd Giertraudt Sybertz ⁵⁾ |
| | 19) † Anthon Richenstein vnd Catharina |

¹⁾ Statt 10 war ursprünglich 12^{1/2} geschrieben, welches durchgestrichen ist, desgleichen statt 15.

²⁾ Die Worte „vnd 1619.“ sind wol späterer Zusatz.

³⁾ Consul, 1633. d. 22. Februar. obyt. (Interlinearbemerkung, wie mir scheint, von der Hand des 1758 gestorbenen Stadtschreibers J. J. P. Weller herrührend.) Laut Anniversarien-Verzeichniss (vgl. Progr. von 1880 S. 29) wurde das Jahrgedächtniss für ihn und seine Familie am 21. Februar gehalten. Vgl. oben S. 3.

⁴⁾ Die 7 zuerst genannten der „Scheffen vnd Rätz Personen“ sind in einer von der Hand C. Wellers geschriebenen Randglosse als „Domini scabini“, die 7 folgenden als „Domini senatores“ bezeichnet.

⁵⁾ Wurde am 8. Februar 1631 „der Zauberey vnd darin begriffen, von Jhro begangenen lastern Halben, mit dem Schwerd vom leben zum Tötht gebracht vnd der Corper Folgends verbrand ahm gwonlichen Orth vffm Lubstorffer Wasem.“

- 20) Christian Becker vnd Elisabeth Enboun
 21) Henrich Metzler vnd Margaretha
 22) † Nicolaus Finckh vnd Feichen
 23) † Peter Hewer vnd Petersche
 24) † Peter Schuchmacher (sic) vnd Adelheit
 25) † Johan Dull Hoedstoffirer vnd Margaretha von Aldenhoun.
 26) † Arnoldt Metzler von Wambach vnd Vrsula Castenholtz
 27) † Jacob Wambach vnd Margareth
 28) †† Lucas Oliade¹⁾ Krautkremer vnd Catharin
 29) Mewis Wolff vnd Adelheit Wambachs
 30) † Peter Dresen Organist vnd (sic)
 31) † Paulusen Schreiners Wittib Giertraudt
 32) † Adam Wolff vnd Waldtpurgh (sic) (folgens Herr Paffenbroich modo Jo Pet Schoneman. W.)
 33) † Abell Reutter vnd Nelgen (Jacobus Odenthahl W.)
 34) † Peter Greszenich vnd Margreth
 35) † Wilhelm Bramhasz vnd Fröchen (Apollinaris Hartman. W.)
 36) † Johan Seidenkramer vnd Hilberadt vnd Mergh (Eltern Consulis Herrn Sebastiani Hilberaths von deme diese Behausung ahn seine Tochter Gertrudt vnd dern Ehemann Herrn Michael Eiservey kommen. W.)
 37) † Dieterich Nalissen vnd Catharina
 38) Herman Huedtmacher vnd Engen
 39) † Peter Bän Schuchmacher vnd Agnes
 40) Herberth Schuchmacher vnd Elisabeth
 41) † Dieterich von Erll Schneider vnd Eua
 42) † Thiell Becker vnd Entgen [t etwas radirt].
 43) Herman Saltzvas vnd Giertraudt Wolff. (ist das hausz zum Heiligen Geist vfm Marckh. W.)
 44) † Johan Aisenkremer vnd Apolonia
 45) † Henrich Rorich vnd Margreth (Diesz hausz hat Herrn Wilhelmi Rorigs f(räulein?) Tochter Elisabethes so ahn Herrn Burgermeister Hen. Simonis geheyrathet, besessen vnd folgens ihrem Tochter Man Herrn Jo. Enboun cedirt. Modo Peter Lorscheidt vnd Paulus. W.)
 46) † Relicta²⁾ Hern Johan Stroe Catharina
 47) † Peter Aisenkremer vnd Entgen [t radirt].
 48) † Herberth Gröfflingh vnd Elisabeth
 49) Johan Meuszgen vnd Feichgen
 50) † Johan von Berenstein vnd Elszgen.
 51) † Johan Ernst Kandengieszer vnd Mergh
 52) † Peter Krebs vnd Clara
 53) Johan von Flamersfeldt vnd Entgen [t in Entgen radirt].
 54) † Peter Jm Zolhausz oder von Kuchem vnd Engen
 55) † Herman Marckschiffer vnd Biell
 56) † Caspar Schuchmacher vnd Elszgen
 57) † Giertraudt Relicta Gerhard Fischers
 58) † Peter von Honingen vnd Mergh
 59) † Woltter Leyendecker vnd Mergh
 60) † Pantell Brandtz vnd Elsz (modo Clausz successor).
 61) † Stephan Zammels vnd Giert
 62) † Johan von Plitterstorff vnd Dreutgen
 63) † Driesz Fuchs vnd Treingen
 64) † Relicta Herrn Doctoris Dieterichen Frilingen Giertrudt Nolden (Herrn Hen. Hartman Beseher m[odo?] filius. W.).

Fol. 15a

Fol. 15b.

Greuenpfordt

- 65) † Johan von Vnkell Ferger vnd Reichmodt
 66) † Anna Relicta Peter Neunmans
 67) † Herman Wolff vnd Odilia Mudden
 68) † Michaëll Enboun vnd Giertrudt Wambachs
 69) † Jan Metzler vnd Grietgen (expost Herr Hen. Zimmerman. postea filius Herr Pet. Zimmerman. W. — ex post Christ: Weller Consul & secretarius).
 70) † Daniell Mahler vnd Engen (Herr Paffenbroch folgens Hen Mengelberg W.)
 71) †† Wilhelm Blomenthall vnd Engen
 72) † Chrisandt Weiszgerber vnd Mechtild (folgens Anno Weinreichs modo Jo. Hen. Geisen. W.)
 73) † Peter Hoen vnd Petersche (Nalisz Metzler. W.)
 74) † Thonnes Hurttenbach vnd Vrsula.
 75) † Christian Strunckh vnd Sophia
 76) † Johannes Fröchen vnd Adelheidt
 77) † Wilhelm Schonheinen vnd Waldtpurgh (Herr Adam Hoffman. W.)
 78) Johan Zimmerman Weiszgerber vnd Sybill (Herr Brocellers. modo Butgenbachs Hausz. W.)
 79) † Jacob Richmans vnd Susanna (filia Herrn W. Filenbach Modo Nepotes Herren Jacobus et Johannes Becker. W.)
 80) † Herman Odenthall Huedmacher vnd Cecilia
 81) † Reinhardt Schmoll vnd Fröchen
 82) † Christina Heckeners Wittib Johan Enboun
 83) † Johannes Quinckarth der Junger vnd Maria
 84) † Dietherich von Riedt vnd Elisabeth Fuchs (grosz Elthern Theodoren Reidt 1713).
 85) † Gotschalekh Nicolausen vnd Sophi
 86) † Frantz Keller Becker vnd Fröchen Dorns
 87) Herberth Braun von Freisz(em) wapenschmit vnd Catharina Lifges
 88) Hansz Jacob Eller vnd Giertrudt Scopon.
 89) † Dieterich Barrichs Metzler vnd Engen Alden
 90) † Caspar Lohrer oder Riegell vnd Giertgen Kirszbaums
 91) † Wilhelm Tuchscherer (sic) vnd Catharina
 92) † Wilhelm Wiesenkreibis vnd Engen
 93) Georg Schloszer vnd Catharina
 94) † Ottoh Rāb³⁾ vnd Giertgen Pleisers
 95) † Johan Strangh vnd Engen Lös(z)ens
 96) † Theisz zum Steegh vnd Sophia
 97) † Johan von Pleisz vnd Engen
 98) † Rutger Greszenich vnd Engell Jsenkremer.,
 99) † Johan Kornbloem Tuchscherer vnd Engen Heimis
 100) † Wilhelm Nuszbaum vnd Joāna
 101) Johannes Loeser oder Becker vnd Catharina Mull
 102) † Nalis Schuchmacher vnd Mergh Maul(e)n
 103) † Hansz Schreiner von St.: Veith vnd Engen von Remagen
 104) † Palm Nagelschmidt vnd Catharina
 105) † Wilhelm Braun von Frieszem vnd Elisabeth Klein
 106) † Wolter vnd [sic, lies „von“] Riedt vnd Giertrudt
 107) † Henrich Schloszer vnd Vrsula⁴⁾
 108) † Martin Finckh vnd Catharina
 109) † Jacob von Betenaw vnd Giertgen
 110) † Clausz von Arweiler vnd Elszgen
 111) † Theisz Greuen vnd Bielgen

Fol. 16a.

Fol. 16b.

¹⁾ In der städt. Rechn. von 1611/12 S. 5 „Olearde“ geschrieben und als Fremder bezeichnet.

²⁾ Heiszt soviel als Wittwe. Im Texte steht abgekürzt: R^{ta}.

³⁾ Heiszt in einem Rennenberger Zinsverzeichnis vom J. 1626 S. 4 „Otto Rab.“

⁴⁾ Dieses Ehepaar ist schon auf Fol. 15a verzeichnet, dort aber mit dem Bemerkten durchgestrichen, dass es „in der Greuenpforten“ folge. Der Name lautet übrigens dort „Schlöszer.“

- 112) † Hansz Seiler vnd Bielgen
 113) † Herman von Esch vnd Giertgen
 114) † Meister Johan Zimmerman vnd Giertgen
 115) † Johan Vaszbender vnd Mergh
 116) † Winand von Honff vnd Helena
 117) † Jacob von Honingen vnd Giertgen
 118) † Johan von Betenaw vnd Catharin
 119) † Jacob Meurer vnd Fröchen
 120) † Christ Holtzhawer vnd Elsz Klotten
 121) † Clausz Furden vnd Giertrudt
 122) † Wendell von Esch vnd Elszgen
 123) † Dominicus Stricker vnd Zara
 124) † Hain Tuchscherer vnd Grietgen
 125) † Emmerich Leinenweber vnd Anna
 126) † Johan Stern vnd Engen
 127) † Johan Mengelbergh vnd Vrsula
 128) † Grietgen Wittib Jacob Brauns
 129) † Daniell Schmitz Brewer vnd Giertgen (haben die Schweden erschlagen Anno 1632 den 26. octobris).
 130) † Thonnes Schmitz von Arweiler vnd Johanna
 131) † Theisz von der Sahr Gerichtspoth vnd Daria.
 132) † Theisz Bramich vnd Catharin
 133) † Merten von Berenstein vnd Bielgen
 134) † Thomes von Lubstorff vnd Apolonia
 135) † Michaëll Barbirer vnd Elisabeth
 136) † Lambert Becker (sic) vnd Giertrudt Neumanns
 137) † Gerhardt Newkirchen Koch vnd Eua
 138) † Engell vnd (sic) Catharin

Newpfordt.

- 139) † Euerth Maubach Schuchmacher vnd Giertgen
 140) † Wilhelm Nagelschmidt vnd Waltpurgh
 141) † Johannes Zimmerman Wullenweber vnd Johanna.
 142) † Wilhelm Lump vnd Mergh
 143) † Hansz von Boparth Nagelschmidt vnd Catharina
 144) † Merten Vaszbender vnd Catharina Weidmans
 145) † Christian Nuszbaum vnd Giertrud von Arweiler
 146) † Waldtpurgh Relicta Petern Nuszbaum
 147) † Kerstgen Mutzenstricker Agatha (sic)
 148) † Engell Reiff vnd Mergh
 149) † Emmerich Keller Becker vnd Eua Schöffs
 150) † Laurentz Keuffer vnd Anna
 151) † Wilhelm Mull Becker vnd Engen
 152) † Adam Schillingh vnd Margrieth
 153) † Anna Relicta Peter Impickhouen
 154) † Reinharth Fuchs Gerichtzpott vnd Elszgen
 155) † Mattheis von Schweinheim vnd Jennet
 156) † Henrich von Herchen vnd Mergh
 157) † Henrich Schmitz von Arweiler vnd Catharina
 158) † Johan von Aspach vnd Engen
 159) † Adolff Lennep Hudmacher vnd Elisabeth
 160) † Gothardt Funckh vnd Adelheid
 161) † Arnoldt Hurtenbach vnd Margrieth
 162) † Johan Laner von Hergarden vnd Engen
 163) † Jacob Schreiner vnd Sophia
 164) † Henrich Heimis viduus
 165) † Henrich Simons vnd Christina Lohrs
 166) † Johan Wolff Hammacher vnd Mergh
 167) † Henrich Becker oder Koch vnd Magdalena
 168) † Gerhardt von Stöen vnd Dreutgen
 169) † Marx Wullenweber vnd Malmeder vnd Grietgen
 170) † Thiell von Goer vnd Giert (sic)
 171) † Euerth Jux vnd Sophia
 172) † Kerstgen von Vdingen (sic) vnd Gütgen (sic)

- 173) † Mattheis von Arsbergh vnd Giertgen
 174) † Gudula Relicta Velten Webers
 175) † Peter Rengers Becker vnd Engell
 176) † Johannes Lymieder vnd Adelheid
 177) † Euerth Heimis viduus
 178) † Henrich Heimis der Junger vnd Engen
 179) † Dieterich Mirgeler vnd Mergh
 180) † Johannes von Syntzig Weiszgerber vnd Mechttilt
 181) † Peter Wulfrath vnd Engen gmein (sic)
 182) † Wilhelm von Lennep Huedtmacher vnd Margrieth
 183) † Jonas Im Haen vnd Julian (sic)
 184) † Wilhelm Lohr vnd Maria Neckels
 185) † Reinharth von Betenaw vnd Mergh
 186) † Arnd von Monssaw (sic) vnd Mergh
 187) † Hansz Reinharth Schloszer vnd Elszgen
 188) † Apolonia Relicta Philipszen Schloszmachers
 189) † Roell von Dadenbergh vnd Catharina.,
 190) † Joest von Flamersfeldt vnd Margrieth
 191) † Paulus Maubach vnd Mettel
 192) † Christina Relicta Dietherichen Häsz
 193) † Henrich Stockhauszen vnd Engell
 194) † Thomas Schonheinen vnd Cathrin
 195) † Peter von Breidbach vnd Fröchn (sic)
 196) † Heyn Stroeschneider vnd Grieth
 197) † Adolff Zimmerman vnd Christin
 198) † Gilles von Crentzaw (sic) vnd Gierth
 199) † Thonnes Jammeler vnd Sophia
 200) † Peter Haupts vnd Mergh.
 201) † Peter Kaltawer vnd Adelheit
 202) † Wilhelm Maubach vnd Catharin
 203) † Thomas Kleimer¹⁾ vnd Biell
 204) † Johan Vnckelbacher vnd Engen
 205) † Herman Krebs vnd Gierth
 206) † Herperth Fuchs vnd Dreutgen von Deuren
 207) † Adolff von Westumb vnd Engen
 208) † Christoff Metzler vnd Elszgen Mc (sic)
 209) † Michaëll Meurer vnd Giertgen
 210) † Herman Nulges vnd Elsz
 211) † Johan von Munster Brewer vnd Margrieth
 212) † Wilhelm steinman vnd Nytgen
 213) † Quirin Leinenweber vnd Elsz.
 214) † Hansz Hilbrandt Weber vnd Eikell
 215) † Gerhardt von Eszen vnd Helena
 216) † Henrich von Nidecken Schreiner vnd Elszgen
 217) † Peter Leyendecker vnd Mettell
 218) † Theisz von Breidbach vnd Engell
 219) † Peter Irmgartz vnd Mechttilt Schlebusch
 220) † Adolff Zammels vnd Elszgen
 221) † Magnus Schreiner vnd Magdalehn Mohr
 222) † Grieth Relicta Thonneszen Zammelsz
 223) † Conradt Lohr vnd Leyszgen
 224) † Johannes Haupt vnd Francisca.

Lewenpfordt.,

- 225) † Johan Schloszer vnd Catharin
 226) † Herman Elsbeth vnd Ickgen
 227) † Peter von Beedorff vnd Beill (sic)
 228) † Nalis Conradtz viduus.
 229) † Winand Hagels vnd Engen
 230) † Thonnes von Remagen vnd Christin
 231) † Peter Wallen vnd Anna.
 232) † Thonnes Nagelschmidt vnd Cathrin
 233) † Herman Schneider Junior vnd Cathrin
 234) † Driesz von Argendorff vnd Petersche

¹⁾ Vor- und Zuname sind unterstrichen; von derselben Hand ist darüber geschrieben: Jan Maubach.

- 235) † Marx Krup vnd Engen
236) † Merten von Cochem vnd Elsz.
237) † Gothardt Schneider vnd Fichen
238) † Johannes von Dröff Schneider von Lubstorff vnd Engen

- 239) † Seruas Koll vnd Gudgen
240) † Gothardt Vilichs Täschcherer (sic) vnd Giertgen
241) † Johan Fuchs Junior vnd Cecilia Vägtz
242) † Merten Mertens vnd Maria Hollandtz
243) † Hansz Quinckard der Alt. viduus
244) † Christin Relicta Wilhelm Schneiders
245) † Peter Grefflingh vnd Gierth
246) † Johan Castenholtz vnd Hedwich
247) † Johansz Wilhelm Castenholtz vnd Catharin
248) † Johan von MunsterEiffel vnd Agnesz
249) † Hedtwich Keszell Relicta Johanneszen Ferbers
250) † Wilhelm Zill vnd Engen Ehleuth.
Fol. 20a. 251) † Henrich Leinenferber vnd Engen
252) † Johannes Hauszen vnd Amelia Koch
253) † Johann Fittern vnd Veronica
254) † Johan Drenckh Leinenweber vnd Catharin
255) † Johannes Schneider vnd Elszgen
256) † Henrich von Herszell vnd Giertgen (sic)
257) † Johann Greszenich vnd Grietgen (sic)
258) † Gilles Freigemuth vnd Cathrin
259) † Johan von Syntzenich vnd Agnes
260) † Thonnes Trappen vnd Eikell
261) † Philips Schuchmacher vnd Christin
262) † Johan Lommesezm vnd Anna
263) † Herman Enbounen vnd Veronica
264) † Johan Gilles vnd Grietgen
265) † Dieterich Thinnen vnd Giertrudt Distlers
266) † Johan Lommertze(m) (sic) Junior vnd Giertrudt.,
267) † Johannes Lohr von Andernach vnd Hedtwich
268) † Jonas von Remagen vnd Grieth
269) † Wilhelm Newrath vnd Margrieth
270) † Herman Schmitz Wullenweber vnd Margrieth
271) † Theisz Boler vnd Cathrin
272) † Wilhelm von Vdingen vnd Anna
273) † Euerth Blanckenbergh vnd Grieth
Fol. 20b. 274) † Clausz Lyndt vnd Margrieth
275) † Adam Schreiner vnd Susanna
276) † Johan Jochems von Lubstorff vnd Margrieth
277) † Hansz Quirin vnd Giertgen
278) † Jacob Marx vnd Margrieth
279) † Johan von Aitorp viduus
280) † Jacob Munch Weber vnd Cathrin
281) † Herman Schneider Senior vnd Hetwich
282) † Johan Fuchs Klöckener vnd Magdalen
283) † Zillis Zipp vnd Grieth
284) † Jorgen Koch vnd Giertgen
285) † Christoff Spilman vnd Giertgen
286) † Peter Spilman vnd Fröchen

Anno 1619.

- 287) Johannes Schöff vnd Engen
288) Herman Quinckard vnd Engen von Neusz
289) † Johannes Weiszgerber vnd Demudt von Konings Feldt.
290) † Hansz Wilhelm Castenholtz vnd Cathrin

1620.

- 291) † Christian Lohrer von Syntzigh vnd Eeffgen Eheleuth.
292) Christian Ferber vnd Petronella
293) † Peter Braun Zimmerman vnd Hebbich Eheleuth.
294) † Lambrecht Becker vnd Engen Neumans

- 295) † Conradt Krebs vnd barbara Häsz
296) † Johannes Jochem vnd Margaretha.

Anno 1623

Fol. 21a.

- 297) † Hansz Jacob Kaldenborn vnd Catharina Nechtterszem
298) Gothardt Esch vnd Mergh Relicta Johan Fuchs.
299) † Johannes Zill vnd Giertrudt Fuchs
300) † Conradt Blentz von Niedecken vnd Anna Krausz von Heimerszem
301) Martin Ernst vnd Magdahlana Lahr

Hauszen.

Fol. 80a.

- 302) Nalis von Loendorff Geschworne vnd Anna Eheleuth
303) Jacob von Alfiter vnd Barbara
304) Herman von Ehrenbergh vnd Gielgen (sic)
305) Herberth Symmerath vnd Mergh
306) Henrich Ehrenbergh vnd Fröchen
307) Peter Dinckelbach vnd Mergh
308) Clauszen Lutters Wittib Gretgen
309) Wittib Miesz(en) Broeler Dorothea
310) Mewis Ordhofer vnd Mergh
311) Gillich Zippen vnd Effeclgen (sic)
312) Paulus Vogels vnd Cordula
313) Alberth Erenbergh vnd Mergh
314) Ludtwich Meyer vnd Mergh
315) Johan Fischer von Honff vnd Ertgen (sic)
316) Simon Vischer vnd Neitgen
317) Henrich Vischer vnd Engen
318) Wilhelm Maubach vnd Margrieth
319) Johan Korbmacher vnd Engen
320) Johan Sauren Senior vnd Leiszgen
321) Wittib Theiszen Schöffplackh vnd Äelgen (sic)
322) Anna 1619 Gotardt Nalisen vnd Fröchen

Caspagh.

Fol. 88a.

- 323) (Laurentz Loeser oder Becker Catharin sein Eheliche
Geschworne Hausfraw p
324) (Herman von Alfiter Leiszgen sein Hausfraw
325) Peter Miernigs Engen sein Hausfraw
326) Laurentz Wolmershauszen vnd Giertrudt.,
327) Franckh Reutsch vnd Mergh
328) Burchard Lorschiedt vnd Metzgen
329) Theisz Brandenburg vnd Giertgen
330) Peter Gilles vnd Fröchen
331) Thiell Wolmershauszen vnd Treingen (sic)
332) Merten Cläsz vnd Leiszgen
333) Jan von Keszelaun vnd Ningelchen.
334) Johan Reifferschiedt vnd Grietchen
335) Merten Rengers vnd Grietgen
336) Sernas Nidecken vnd Tringen (sic)
337) Thonnes Mareks vnd Christina
338) Johan vff der Arspach vnd Barbara
339) Herbert Nolden vnd Eua
340) Johan Nolden vnd Giertrudt
341) Johann Pertzborn vnd Leiszgen
342) Henrich Hewer vnd Stinggen
343) Thonnes Gilles vnd Engen
344) Jacob vom Ham vnd Engen
345) Herman Maulen vnd Eua
346) Dries Maulen vnd Ningelgen
347) Jacob Koch vnd Engen
348) Dries Hewer vnd Lehngen
349) 1623 Johannes Rengerts vnd Grieth Siuertz
350) Laurentz Tempell vnd Sybilla.

Fol. 88b.

Fol. 97a

Ockenfeldtz

Geschworne

- 351) (Peter Pertzborn vnd Gietgen (sic) Eheleuth
- 352) (Jacob vff der Mauren vnd Engen
- 353) Herman Jungenrodt vnd Barbara
- 354) Johan Pertzborn der Jungerer (sic) vnd Grietgen
- 355) Frein vff der Mauren vnd Steingen
- 356) Peter vff der Mauren vnd Elszgen
- 357) Thomas vff der Mauren vnd Catharin
- 358) Johan Waltershauszen vnd Cathrin
- 359) Merten Waltershauszen vnd Fröchen
- 360) Laurentz Hewer vnd Catharin
- 361) Paulus Zippen vnd Cungen
- 362) Blasius von Vettelschosz vnd Giertgen
- 363) Sybert Fuchs vnd Engen
- 364) Franckh von Rodt vnd Engen
- 365) Jacob von der Schleiden vnd Eua
- 366) Jacob Dinkelbach vnd Leiszgen
- 367) Jan Pertzborn vnd Mechtildt.
- 368) Mewis Hewer vnd Cecilia
- 369) Driesz von Alfter vnd Mergh
- 370) Johan Jungenrodt vnd Agnies
- 371) Johan Wintzen vnd Giertgen
- 372) Thonnes Pertzborn vnd Fröchen
- 373) Jan Sauren Junior vnd Leiszgen
- Fol. 97b. 374) Driesz Pertzborn vnd Giertgen
- 375) Theisz von Loendorff vnd Dreutgen
- 376) Wittib Henrichen Reiszputz Elszgen
- 377) Wittib Stoffeln von Alfter Mechtildt
- 378) Wittib Jorgen von der Schleiden Giertrudt.,
- 379) Johannes von Vettelschosz vnd Steingen
- 380) Henrich Koch vnd Plonich
- 381) Peter von Rodt vnd Giertgen
- 382) Theisz von Brisach vnd Engen
- 383) Wittib Thieln von Bilstein Cathrin
- 384) Peter vom Ham vnd Steingen¹⁾
- 385) Thonnes von Arweiler vnd Grietgen
- 386) 1623 Peter Pertzborn Junior vnd Catharina

Fol. 111a.

Ohlenbergh.

- 387) Geschworn(er) Johan Zippen vnd Dreutgen Ehleuth.
- 388) Lentz vom Rodt vnd Engen von Erll.
- 389) Thonnes Haens vnd Grietgen.,
- 390) Wilhelm von Hargarden Schneider vnd Mechtildt.,
- 391) Thonnes Stockhauszen vnd Catharin
- 392) Jan vff der Mauren vnd Grietgen
- 393) Jan von Nidecken vnd Catharin
- 394) Relicta Gerhardt Wolmershauszen Engen
- 395) Jan von Mieren Christin von Erpell
- 396) Relicta Henrichen Dinkelbachs Cathrin
- 397) Caspach (sic) Dinkelbach vnd Dreutgen
- 398) Jacob Waltershauszen vnd Engen
- 399) Clausz Schöffer von Diedenhouen vnd Bielgen
- 400) Henrich von Bullingen vnd Fröchen
- 401) Jan Heimis viduus
- 402) Clausz Spreidgen vnd Leiszgen
- 403) Philips Schonheinen Hoffman vnd Mergh
- 404) Albin von Bullingen vnd Mergh
- 405) Thomas Heimis Hoffman vnd Eua
- Fol. 111b. 406) Dries Hoffman zum Rodt vnd Grietgen.,
- 407) Merten Koch von Birrestorff vnd Elszgen

Fol. 119a.

Lubstorff

- 408) Johan Reichardt vnd Bielgen
- 409) Martin Leuertz vnd Cathrin) Geschworne daselbst.

¹⁾ Am Rande steht: H. Holl.

- 410) Johan Roedichs vnd Emell oder Amelia (sic).
- 411) Thonnes Jochem vnd Mergh
- 412) Balthasar von Saltzig vnd Engen
- 413) Herman Fuchs vnd Mergh
- 414) Johan von Hemmerich vnd Mergh
- 415) Georh Schnuth vnd Mergh
- 416) Dieterich vnd (sic) Mergh
- 417) Herman zu Busch vnd Engen
- 418) Herman Beust vnd Giertgen
- 419) Henrich Orthofer vnd Lehngen
- 420) Johannes Rockell vnd Demuth
- 421) Herman von Ernbergh vnd Leiszgen
- 422) Jacob von Hemmerich vnd Giertgen
- 423) Thonnes Gibelges vnd Steingen
- 424) Peter Hilgers vnd Cecilien
- 425) Wittib Johan Stoperichs Giertgen
- 426) Peter Köderich vnd Engen
- 427) Peter von Heegh vnd Mergh
- 428) Thonnes Schoep von Honingen vnd Walddpurgh.
- 429) Johan von Zissen vnd Steingen
- 430) Paulus von Bengen vnd Engen
- 431) Johan Nirtzen vnd Mergh
- 432) Kerstgen von Heegh vnd Walddpurgh
- 433) Hillebrandt vnd (sic) giertgen
- 434) Johan von Andernach vnd Cathrin
- 435) Johan Schöffer (sic) von Bachem vnd Walddpurgh
- 436) Johan von Heegh vnd Elszgen
- 437) Henrich von Walddbroell vnd Engen
- 438) Thonnes Kottlingh vnd Mergh
- 439) Roell von Daszpach vnd Margrieth
- 440) Jöst Stoperich vnd Engen
- 441) Caspar von Bingen vnd Fröchen
- 442) Thonnes Rockell vnd Steingen
- 443) Philips von Ehrenbergh vnd Bielgen
- 444) Henrich Schöffer (sic) vnd Giertgen
- 445) Wittib Bertrams (sic) Catrin (sic)
- 446) Jöst Roedigs vnd Walddpurgh
- 447) Roell Birrenbach vnd Petersche
- 448) Jacob Schnabell vnd Christin
- 449) Gilles Haens vnd Walddpurgh
- 450) Jöst Leuertz vnd Margrieth
- 451) Johan von Mierll (sic) vnd Dreutgen
- 452) Johan Leuertz vnd Cathrin
- 453) Johan Reichardt Junior vnd Steingen
- 454) Thonnes vff dem Grauen vnd Engen
- 455) Jacob Leuertz vnd Mergh
- 456) Johan vom Ham vnd Engen
- 457) Peter Jm Haen vnd Margrieth

Fol. 119b.

Dadenbergh.

Fol. 120a.

Fol. 132a.

- 458) Peter Schoep vnd Giertrudt
- 459) Jacob Pertzborn vnd Giertrudt) Geschworne
- 460) Johan von Morszbach vnd Elszgen
- 461) Jorgen Bischoff vnd Mergh
- 462) Jacob von Eszell vnd Elszgen
- 463) Jonas von Remagen vnd Fröchen
- 464) Wilhelm von Remagen vnd Grietgen
- 465) Herman von Brisach vnd Mergh
- 466) Arnd von Birrenbach vnd Mergh
- 467) Theisz vom Ofer vnd Guetgen
- 468) Relicta Jan Jn der Banen Cecilia
- 469) Herman von Pleisz vnd Treingen
- 470) Huprecht von Hargarden vnd Leiszgen
- 471) Henrich Lyndt vnd Guetgen

- Fol. 132b.
- 472) Hilger Wambes vnd Grietgen
 - 473) Johan von Heegh vnd Hilgen
 - 474) Nalis Zu Hege vnd Mergh
 - 475) Johan von Birrenbach vnd Adelheid
 - 476) Thonnes Sybertz vnd Eua
 - 477) Sernas von Stotzem vnd Grietgen
 - 478) Johan von Gebertzhaen vnd Mergh
 - 479) Johannes Haupts vnd Steingen.,
 - 480) Relicta Leonhardtz von Greszenich vnd (sic) Apolonia
 - 481) Gillig vom Rodt vnd Barbara
 - 482) Herberd von Deuren Hoffman zu Wallen vnd Grietgen
 - 483) Herman von Droelshagen vnd (sic) Grietgen
 - 484) Jorgen von Hargarden vnd Treingen
 - 485) Petersche Relicta des Kollen
 - 486) Gerlach von Hargen (sic) vnd Steingen
 - 487) Johan Reuffelts vnd Giertrudt
 - 488) Henrich Beust vnd Treingen
 - 489) Relicta Gorgen (sic) Mergh
 - 490) Mewis Hommen oder Lutzen vnd Mergh.
 - 491) Johan von Birrenbach vnd Mergh
 - 492) Hansz von Andernach vnd Fröchen
 - 493) Johannes Schöffler vnd Dreutgen

Fol. 140a.

St: Catharinen oder vff der Hohe.

Diese Nahmen Anno (1)620. den den (sic) 6. octob. verzeichnet bey der Musterungh. ¹⁾

Hargarden.

- 494) Johan Reuffels Geschwornner viduus pro tempore.
- 495) Johan Zur Hardt vnd Engen Eheleuth
- 496) Jan Freins Peters Aithumb vnd Engell sein Hauszfrau.
- 497) Mewis Freins Peter Freins Enckell vnd Grietgen
- 498) Jan Freins Peters Sohn vnd Grietgen
- 499) Dieterich Gilbertz Peters Aithumb vnd Steingen
- 500) Jan Burger vnd Catharin
- 501) Peter des Burgers Sohn vnd Apolonia
- 502) Philips Schönheinen vnd Mergh
- 503) Blasius Freins vnd Elszgen

- 504) Johan Schonheinen der Hoffman vnd Steingen
- 505) Jorgen Schonheinen deszen Sohn vnd Catharin
- 506) Henrich Jan Reuffels Aithumb vnd Giertgen.,
- 507) Jorgen Blasius Sohn vnd Gretgen
- 508) Jan deszelben Jorgen Sohn vnd Ohell
- 509) Thomas zu Hargarden vnd Mergh
- 510) Peter Gilbertz vnd Frew (sic) p

Noll vff der Hohe.

Fol. 140b.

- 511) Johan Gilbertz Peters Sohn vnd Clargen
- 512) Johan Knop Junior vnd Agnies
- 513) Jacob Mertens vnd Hebigh
- 514) Peter Henrichs Sohn zu Noll coelebs Mettell sein Mutter
- 515) Jan Knop Senior vnd Elsz
- 516) Catharin vnd 517) Dreutgen Wittiben

Hilkerschiedt

- 518) Herman Schuchmacher vnd Steingen
- 519) Theisz zu Hilckerschiedt vnd Cathrin
- 520) Peter Kerstges viduus
- 521) Mewis deszen Sohn coelebs.
- 522) Herman Philipszen Sohn vnd Sophi
- 523) Noll Johan

Noschiedt (sic)

- 524) Peter von Schweifeldt vnd Engen
- 525) Johan vom Seiffen vnd Barbar (sic)
- 526) Johannes zu Noschiedt vnd Fröchgen (sic)
- 527) Johan Hilgers vnd Odilia
- 528) Hilger der Vatter viduus
- 529) Peter Wilhelms vnd Freuchgen (sic)
- 530) Johan Mertens Gemeinsman vnd Grietgen
- 531) Peter Reuffels vnd Bielgen
- 532) Kerst Kremer viduus.,
- 533) Elszgen zu Noschiedt vnd 534) Sickenhäuß ²⁾ Trein Wittiben

Fol. 141a.

¹⁾ Diese Bemerkung steht am Rande.

²⁾ Oder: Sickenhäuß.

Druckfehler: S. 6 Zeile 4 lies Eücellgen statt Eucellgen.

Berichtigung zu S. 8 Anm. 2: Michael Jungbluth von Andernach heirathete am 15. Mai 1798 Katharina Uhrmachers von Linz.

Nachträge zu den Programmen von 1876 und 1880.

Die nachstehenden Berichtigungen und Ergänzungen sind aus den zum grössten Theile bereits in den Programmen von 1876 und 1880 namhaft gemachten Quellen geschöpft. Aber dann hätten sie auch schon damals Verwerthung finden können! Ja, wenn man nur die Zeit hätte, das umfangreiche und dazu vielfach schwer leserlich geschriebene und schlecht erhaltene Material durchzulesen, ferner gleich beim Beginne des Durchlesens einen auf specielle Forschungen gerichteten Plan! Solche bestimmte Pläne entstehen aber erst allmählich, wenn man tiefer in den bunten, alles Mögliche umfassenden Stoff eindringt. Man wird sich zwar von vornherein manches notiren, aber alles kann man sich doch nicht aufschreiben, und nach welchem Plane sollte man dies thun? Später wird man sich vielleicht dunkel erinnern, dieses oder jenes gelesen, man wird bedauern, es nicht notirt zu haben, aber — wird man Zeit und Lust haben, nun vielleicht Tage lang nach einer einzigen Notiz zu suchen? Das kann man einem billiger Weise nicht zumuthen. Die hiesigen Archivalien enthalten Stoff, reich genug, um darnach von dem Leben und Treiben unseres Städtchens während der letzten 400 Jahre ein anschauliches und wahrheitsgetreues Bild zu entwerfen; um aber hierfür eine sichere Grundlage zu gewinnen, müsste das gesammte Material systematisch excerptirt und in Regestenform gebracht werden. Einen kleinen Anfang hierzu hat bereits vor nun fast 40 Jahren Herr Archivar Goerz gemacht, aber ein Nachfolger hat sich bis jetzt nicht gefunden. Für den Einzelnen, dessen beste Zeit und Kraft ein verantwortungsvolles Amt in Anspruch nimmt, entsteht dabei freilich noch die besonders reichlich zu erwägende Frage, ob die aufgewandte Mühe mit dem Ergebnisse derselben in rechtem Verhältnisse stehen würde. Ich möchte dabei die verhältnismässige Unbedeutendheit des Ortes nicht geradezu als Hindernisz bezeichnen. Der historische Sinn, der sich liebevoll in die Betrachtung des rein Menschlichen auch in einem beschränkteren Lebenskreise zu versenken versteht, wird auch hier mannigfache Anregung und Befriedigung finden, zumal schon die Lage unseres Ortes an der Culturstrasse des verkehrreichen Rheinthals ihn auch mit der Auszenwelt vielfach, bisweilen sogar mit den groszen Welthändeln in Berührung gebracht hat. Soviel andeutungsweise zur Rechtfertigung. —

a) Nachträge zum Programm von 1876.

Zu Seite 24 Nro. 1: 1708 wird Mürl „Praelectus Ecclesiasticus seu Praepositus“ der S. Anna-Bruderschaft genannt.

Zu S. 24 Nro. 2: „In primitiis R. D. Christiani Schaaf“ am 5. November 1707 schenkte der Stadtrath 6 hohe Kannen Wein = 9 Quart à 13 Albus 4 Heller, macht 5 Gulden. Den eben bei Mürl genannten Titel führt auch Schaaff, und zwar gleichfalls im Jahre 1708. Er starb nach dem Directorium Pastorale¹⁾ am 17. Juni 1726.

Unter den Professoren Mürl und Schaaff war als Präceptor²⁾ thätig Johann Aldenkirchen, bei dessen Primiz am 14. October 1708 „qua praeceptoris hiesigen Studij 6 hohe Kannen per 12 Albus [die Quart] = 4 fl. 12 Alb.“ auf Kosten der Stadt hergegeben wurden.

Zu S. 24 Anm. 5: „Heintricus Joseph Quinckart,“ Sohn von Hermann Q., wurde geboren zu Linz am 11. Januar 1691, feierte seine Primiz, zu welcher der Rath 6 hohe Kannen Wein gab, am 6. Januar 1718, wurde für Dattenberg präsentirt am 18. Juni 1726, investirt am 21. Juni 1726.

Zu S. 25 Nro. 3: Bei der Taufe von Gerardus, Sohn von Johannes rambsz und Maria Werkers zu Lupstorff [Leubsdorf] am 5. Februar 1708 war Pathe Gerardus Werker. „1711 den 10. August in Primitijs desz Hrn. Praeceptoris Werkers seint 6 Kannen praesentirt.“ „1711 Praefectus Ecclesiasticus sive Praepositus [der S. Anna-Bruderschaft] admodum Reverendus doctissimusque Dominus Gerardus Werker ex Kessenich.“

¹⁾ Vgl. Progr. von 1880 S. 29 Anm. 2.

²⁾ Ueber das Amt der „Praeceptoren“ vgl. Progr. von 1874 S. 7.

In einer Urkunde vom 27. Januar 1750 (im S. Anna-Bruderschaftsbuch) wird Joannes Petrus Pfertzborn „in die 24 Jahr gewesener geistlicher Praeses der S. Anna-Bruderschaft und praemissarius (sic = Frühmesser) in ockenfeltz“ genannt. Er war gebürtig aus Ockenfels und starb am 21. Juni 1753.

Zu S. 25 Nro. 5: „1713 Nov. In Primitijs Herrn Joannis Henrici Kochem 6 hoher Kannen.“ „Condito Testamento bona sua patrimonialia Legato (transscripserat) Lincensia Vicariae S. Michaelis et usum fructum eorundem Vicario praecise quā tali, Ohlenbergensia autem Curato in Ohlenberg quā tali, voluitque, ut de consensu Ordinarii duo isthaec beneficia dividerentur adeo, ut per duos administrarentur, quae hactenus per unum fuerant administrata.“ (Merx.¹⁾) Die wegen der Trennung beider Beneficien mit dem Officialat in Coblenz geführten Verhandlungen blieben längere Zeit ohne Entscheidung. — Wimar Cloesz feierte seine Primiz am 2. Januar 1712.

Zu S. 25 Nro. 7: Professor Matthias Reidt war ein Neffe — nepos, wie er sich nennt — des gleichnamigen Präfecten, wie aus einer eigenhändigen Notiz desselben in einem inzwischen der Progymnasialbibliothek unter Nro. 1109 einverleibten Buche hervorgeht.

Zu S. 25 Anm. 6: „1687 den 15. Juni in Primitijs Reverendi Domini Matthiae Reidt Vicarii zu Vnkell worauff der gantze Rhat gratis geladen 12 Gulden [für Wein]; Pulver in der Kirch geben 13 Pfund per 10 alb. = 5 fl. 10 alb.“ Auch noch am 17. Januar 1690 heiszt er als Trauungszeuge „pro tempore Vicarius Vnkclensis“. Als am 3. März 1703, ungefähr 80 Jahre alt, der Karmelitenpater Christian Burscheid, Vicarius S. Crucis et Divae Virginis nec non Confessarius Conventus servarum B. V. M., gestorben war, wurde Reidt als dessen Nachfolger am 5. März 1703 investirt. Er hatte vom Rathe die Expectanz auf diese Stelle bereits am 14. Juni 1697 erhalten, wo er Pastor zu Rheinbreitbach war.

Zu S. 25 Nro. 10: 1731 wurde „Franciscus Ignatius Aloysius Busch pro tempore professor“ als Mitglied in die S. Anna-Bruderschaft aufgenommen.

Zu S. 26 Nro. 14: „Laurentius Rham natus in Linz, Portionista 1728“, d. h. im Genusse einer Portion der Stiftung Fleyana laut Angabe des betr. Stammbaums im Archiv des Verwaltungsraths der Gymnasial- und Stiftungsfonds zu Köln.

Zu S. 26 Nro. 15: Friesz wurde Lehrer in Hargarten. „Habet ibi magister ex fundatione Domini Scabini et Consulis Joannis Reidt piae memoriae pro cuius directione in Ejus testamento nuncupatus est senatus et non pastor ex Capitali 1800. imperialium [Reichsthaler] 45. imperiales annui (sic), reliquos proventus Senatus in Structuram novae domus scholaris ibidem, v(el) expendit, v(el) reservavit.“ (So Merx im Dir. Past.). — Joannes Reidt, als Bürger aufgenommen am 10. Januar 1709, gestorben am 13. November 1746, vermachte im Jahre 1746 testamentarisch 500 Reichsthaler Kapital „umb haltung und zur sustentation Eines geistlichen oder ludi magistri auf hiesiger lintzer höhe zu unterweisung der Jugent.“ Die Auszahlung erfolgte am 8. Mai 1762 laut Rathsprotokoll vom gleichen Tage mit 264 $\frac{1}{2}$ Cronendahler 30 alb. 4 heller. Wie man sieht, stimmen die Angaben in Bezug auf die Höhe des Kapitals nicht überein.

Zu S. 26 Nro. 16: Merx nennt ihn im Dir. Pastorale Petrus Henricus Eyserfey. „Nota bene ante Joannis Baptistae praenominatus candidatus ad Vicariam Confluentiae in Consistorio pro cura examini Ordinario se debuit sistere.“ (Merx)

Zu S. 27 Nro. 18: „† 19. April 1766 R. D. Joannes Müller Sacerdos.“

Zu S. 27 Nro. 19: Merx schreibt im Dir. Past. in Bezug auf Frömbgen: Collationem tum dedi conditionatam 26^a Junii [1757], Cumque interea Separatio nondum expediretur 13^a Decembris Ej(usdem) Anni eidem possessionem et investituram dedi in Ohlenberg Separatione Secuta Reverendissimus Ordinarius jus Collationis p(ro) Ohlenberg sibi voluit reservare ut in instrumento Separationis Videbis, in caeteris tamen mansit ut antea fuit.

Zu S. 27 Nro. 20: „Herr Jacob Pasch Rentmeister und seine Hauszfrau“ wurden 1758 als Mitglieder der S. Anna-Bruderschaft eingeschrieben.

Zu S. 27 Nro. 21: Der Name „Quinbach“ ist an beiden Stellen der Rathsprotokolle hinsichtlich seines 3. und 4. Buchstabens keineswegs ganz sicher, weshalb ich besser gethan hätte, ihm das ursprünglich beigesetzte Fragezeichen zu lassen. Als ich daher in dem Programm des Coblenzer Gymnasiums von 1876 S. 17 unter den Abiturienten des Jahres 1875 einen Andreas Querbach aus Salzig fand, veranlaszte mich dies, an den Herrn Pfarrer Nick in Salzig eine bez. Anfrage mit der

¹⁾ Vgl. Progr. von 1880 S. 34 Anm. 2.

Bitte um nähere Auskunft zu richten, dsgl. später auf Grund seiner freundlichen Mittheilungen an die Herren Pfarrer Auer in Guntersblum und Gründer in Laumersheim. Das Ergebnisz dieser Correspondenzen ist die Ermittlung folgender Thatsachen: Johann Georg Querbach¹⁾ (Quernbach, so heiszt er in Guntersblum und Laumersheim) war im Erzstift Trier nur als Kaplan angestellt, wird im Jahre 1759 als Pfarrer von Guntersblum genannt, wo er wahrscheinlich blieb bis 1765, da in diesem Jahre in Guntersblum der nächste Pastor angestellt wurde; damit stimmt auch, dass er eben im Jahre 1765 Pfarrer zu Laumersheim ward. 1793 wurde er quiescirt, er starb in Mainz. Er wurde der Familien-Tradition zufolge von den Revolutionsmännern zu Mainz auf einen Karren gesetzt und rückwärts in den Rhein gestürzt. Bei dieser Gelegenheit soll er sich den Keim zu seiner Todeskrankheit zugezogen haben. Die Familie besitzt noch sein Bild in Öl. In der Series Parochorum von Guntersblum steht bei seinem Namen der Zusatz „Trevirensis“, der doch wol nur auf die Diözese, nicht auf den Geburtsort, geht. Die Angabe in der „Reihenfolge der Pfarrer“ von Laumersheim, er sei zu Trier geboren, beruht demnach wol nur auf der missverständlichen Uebersetzung von „Trevirensis.“

Zu S. 27 Nro. 22: „1750 den 24. Juni, dahe hiesigem Herrn beseher Reifferscheid sein Herr Sohn die erste h. Meesz gehalten, in ahn wessenheit des Rhatts 6. hohe Krüg wein . . .“ 1754 wurde „der wohl Ehrwürdiger und hochgelehrter herr Joannes Henricus Reifferscheid“ in die S. Anna Bruderschaft aufgenommen. Am 7. Dez. 1756 wurde er nicht bloß präsentirt, sondern auch investirt, „ea conditione, ut si separatio superius notata locum haberet ante festum Sancti Joannis, filialis in Ohlenberg cederet ornato Domino Conrado Henrico Eyserfey, sin secus, prior utroque gauderet . . . R. Dno. Reifferscheid Anno 1757 16^a aprilis eventualement possessionem dedi in loco ohlenberg.“ Ebenso wurde er am 22. Juni 1757 erwählt und investirt. Er war „sacerdos approbatus.“

Zu S. 27 Nro. 23: „angenommen“ d. h. präsentirt, investirt, und ihm die Vicarie S. Michaelis conferirt.

Zu S. 27 Anm. 8: Im Todtenbuche des Pfarramts ist Weller unter dem 2. August 1758 eingetragen. Dies ist wahrscheinlich der Tag des Begräbnisses.

Zu S. 28 Nro. 24: 1758 wurde Heckener Mitglied der S. Anna-Bruderschaft. Er wurde erst am 10. Februar 1767 investirt, und zwar so spät propter „aliquas Dattenbergensium inanes oppositiones.“ (Dir. Past.).

Zu S. 28 Nro. 25: 1758 wurde „Herr Professor Auff der Mauren“ in die S. Anna-Bruderschaft aufgenommen.

Zu S. 28. Nro. 26: „Successit [scil. Johanni Friesz] in Lintz eodem anno [1762] novus Ludimagister Bartholomaeus oitweiler origine ex KönigsWinter à Senatu institutus, Vir pro formandâ juventute cumprimis dexter, cui, cum Senatus scripto inter caetera consignasset, non tolerandos alios pro juventute Sive Magistros Sive praeceptores, promissis etiam scriptis parum stetit, sed alios occultè toleravit, questus ille desuper coram senatu saepius, quia tandem medelam nullam hic sperabat, rem ad Consilium aulicum Bonnense detulit, cumque inde Decretum poenale Senatui sub 50. aureorum ex propriis solvendorum emendâ constringens insinuari fecisset, totum sibi senatûs odium concitavit, et exinde hic primûm domum scholae Superiorem anno priore sumptibus communitalis noviter erectam, per nocturnas pro Ecclesiae securitatè vigiliis occupari subordinavit, cui cum Ludimagister se 23^{ia} Julii [1765] januas et seras obfirmando opposuisset, Senatus populûsque armatâ de nocte manu circa decimam noctis fores domus scholaris infringendo Magistrum factâ vi è domo ejecit, eum à Magisterio occlamans depositum. Altero mane post Sacrum eundem Conatus restituere, Vidi senatum in corpore cum armatâ civium manu ad domum scholarem adventitantem et omnem Magistri supellectilem ejicientem, quo tamen non attento, primâ post festum S. Annae Die per memet assistente Domino Consiliario Aulico Beuttel in vim decreti Bonnâ impetrati de novo in domum scholarem introductus fuit, in quâ etiam usque ad alterius anni ferias autumnales quietè habitans Scholae laudabiliter praefuit. Sed multas à discipulis perpressus molestias tandem magister Spontè hinc discessit Bruxellas flandriae, successitque ei senatu nominante Joan peter froitzem Lintzensis. Anno 1766. circa festum omnium sanctorum.“ (Merx im Dir. Past.).

¹⁾ In Bezug auf die Entstehung des Namens schreibt mir Herr Pfr. Nick unter dem 16. Mai 1876 Folgendes: „Die Familie Querbach ist eine dahier seit Jahrhunderten eingewesene. Vor alter Zeit hiesz dieselbe einfach Bach, einer der Familienhäupter trug den Vornamen Goar, und von ihm schrieben sich die Nachkommen die „Querbach;“ das Volk spricht noch heute den hier häufig vorkommenden Vornamen Goar aus: „Goär“ „Gwärr“.

Zu S. 28 Nro. 27: Bachem war bei seiner Präsentation für die Vic. S. Michaelis „sacerdos non curatus.“ Merx verschob daher die Collation, indem er den Präsentirten ermahnte, sich in Coblenz pro cura prüfen zu lassen. Dieser bat um 14 Tage Zeit. Der Rath verlangte am 11. Februar 1772 abermals die Collation, aber vergeblich; „juramentum possessionandi, illi ad deliberandum in copia submisi, ut taciti intelligerent vicariam istam esse curatam.“ Bachem scheint jener Mahnung nachgekommen zu sein, denn Pastor Jacob Kamps¹⁾, der zweite Amtsnachfolger von Merx, sagt: „Bachem erat approbatus usque ad finem vitae.“ Das bischöfliche Ordinariat, dem der Fall zur Entscheidung vorgelegt wurde, befahl Merx, die Investitur vorzunehmen,²⁾ bestimmte aber, dasz der Vicarieneid verkürzt folgendermaßen geschworen werden solle: „juro, quod in Sacramentorum administratione, in visitandis aegrotis, sedulus, diligens etc. esse velim“ mit dem Zusatz: „in quantum teneor.“

Zu S. 28 Nro. 28: Schmittinger wurde zum Priester geweiht im Jahre 1767.

Zu S. 29 Nro. 32: Am 28. August 1777 wird bei einer Trauung als Zeuge genannt „Dominus Theodorus Walsdorff grammatices professor.“ Dasz er aus dem Luxemburgischen gebürtig war, dafür spricht nicht bloz seine Absicht, sich in das Seminar nach Luxemburg zu begeben, sondern auch sein Familienname Walsdorff selbst, der im Luxemburgischen (in der Nähe von Vianden) auch als Ortsname vorkommt. Die häufige Verwendung aber von Ortsnamen als Familiennamen ist oben S. 4 f. erörtert. Ueber seinen Verbleib wäre vielleicht in den alten Trierischen Hof- und Staatskalendern Aufschluß zu finden.

Zu S. 29 No. 33: Lindlohr wurde am 8. Nov. 1797 präsentirt und an demselben Tage „fidei professione praevia, et praestito consueto Vicariorum Juramento Magistratu praesente per Byreti [Barett] impositionem“ investirt durch Pastor Kamps. Er war nach Pfarrer Nolden³⁾ ein „vir zelosus et exemplaris.“

Zu S. 30 Nro. 37: „Cum ad actum investiturae procederetur, recusavit [La Haye] praesentatus [6. Dez. 1799] praestare iuramentum consuetum vicariorum, asserens suum beneficium non esse curatum, vel illud iuramentum ab autecessoribus meis forte excogitatum, et gratis a praesentatis exigi; stupefactus super hocce adscito minùs solido re infecta remisi praesentatum cum senatu. Die sequente exhibuit mihi senatus documenta, quomodo cum defuncto N. Bachem actum . . . investi, et possessionem dedi 7^{ma} Decembris.“ (Kamps).

Zu S. 30 Nro. 39: Nolden wurde nach dem Trierschen Schematismus pro 1832 zum Priester geweiht im Dezember 1786.

b) Nachträge zum Programm von 1880.

Zu S. 14, 27: Das Verdienst, sowohl Dingstätte, als Schädelstätte (Galgenplatz) ermittelt zu haben, gebührt den freundlichen Bemühungen des Herrn Lehrers a. D. Schittner in Neustadt. Erstere, jetzt „Heidewickelchen“ genannt, lag etwa 10 Minuten westlich von Altenwied, unmittelbar bei dem Weiler Heide, an einem jetzt öde liegenden, früher durch vier hohe Ecksteine besonders kenntlich gemachten eine weite Umschau gewährenden Punkte, letztere auf einer Anhöhe bei Rott, etwa 15 Minuten westlich von Altenwied, beide nur ein gutes Dutzend Schritte nördlich von der von Lorscheid nach Altenwied führenden Strasse. Vor etwa 30 Jahren hat ein noch jetzt in Rott lebender Mann Namens Frings nach den im Boden liegenden Schwellen des Galgens auf den Wunsch eines Linzer Schreiners, der dieselben als altes schwarzes Holz zu Schnitzwerk zu verwenden beabsichtigte, gesucht und dieselben auch gefunden, jedoch die Eichen, da sie ganz morsch und faul waren, wieder in die Löcher zurückgeworfen und zugescharrt. Der kleine Bezirk zwischen dem ehemaligen Gerichtsplatz und dem Galgen heizt heute im Munde des Volkes „Steinsknipp“, was an den „Steynsz-

¹⁾ Pfarrer vom Sommer 1794 bis zu seinem Tode am 13. Sept. 1810.

²⁾ In dem Dir. Past. hat das „Juramentum Vicariorum“ folgenden Wortlaut: Ego N. N. iuro quod Romano Pontifici et Archiepiscopo meo eorumque legitimis successoribus, et alijs superioribus et Pastori meo, in omnibus licitis et honestis ero obediens. Quod toto tempore, quo officium et beneficium hoc obtinero per gratiam Dei, in eo et in sacramentorum administratione, in et extra Ecclesiam, et in visitandis quibuscunque aegrotis, et in caeteris, quae mihi incumbunt curandis, saedulus, diligens et fidelis esse velim, et in loco solito residere, nec ab eo extra parochiam, absque scitu et licentiâ Pastoris discedere. Item, quod iura et bona omnia, mobilia et immobilia beneficij et officij huius fideliter in structura et cultura conservabo, et si quae forte alienata sunt, pro virili satagam recuperare, eorumque inventarium Superioribus meis, quando-cunque illis placuerit, tradam. Sic me Deus adiuvet et haec sancta Dei Evangelia. In principio erat Verbum p.

³⁾ Vgl. Progr. von 1880 S. 30.

bussch“ des Statutenbuchs erinnert, im Kataster dagegen „Rosengarten.“ Ueber den Zusammenhang der „Rosengärten“ mit Tempel- und Gerichtsstätten vgl. Simrock, Handbuch der Deutschen Mythologie, 4. Aufl., S. 513.

Zu S. 19, 27 (Stierhaltung): In Linzer Bürgermeisterrechnungen findet sich Folgendes: 1461/62 Fol. 24b, Pos. 408: „Item eynen oessen gehuyrt vur iii mark iiiii schilling“; ibid. Pos. 409: „Item haent dye oessen gehat dyt jair ouer an hauerer ind heuwe zu pruichen — lxxiiii mark“; ibid. Fol. 33a: „Item entfangen van eyme oessen den ich verkoufft han — xiiii mark“; 1462/63 Fol. 24b, Pos. 400: „Item han ich dye oessen gehat van der tzyt ich Burgermeister wart ind nu van sent Walburch dach bys an vysganck myns jairs ind haent gehat an hauerer ind heuwe dye tzyt ouer — lxxiiii mark“; 1463/64 Fol. 23 b, Pos. 381: „Item han ich eynen oessen gegulden uff dem marte vur — xvi mark“; Pos. 382: „Item den anderen oessen gehuyrt — iii mark“; Fol. 28a, Pos. 451: „Item haent dye oessen gehat an hauerer ind heuwe dyt jair ouer lxvi mark“; 1525/26: „Item hain ich gegeuen vur zwa boeden da die Ossen vsz gessen haint v albus facit — x schilling. — Item hain ich gegeuen vur zwa ketten die Ossen an zu binden viii albus facit — i mark iiiii schilling. — Item hain ich van den zwen ossen zu huirgeld gegeuen ii gulden facit — viii mark. — Item haint die ossen gehadt xiiii mal(d)er hauerer ieder mal(d)er xv albus, Darzu saltz vnd heuw vur vi albus facit xxxvi mark.“ — Aus diesen Stellen geht hervor, dasz damals entweder der Pastor überhaupt noch nicht die Pflicht hatte, einen Stier zu halten, oder dasz auszer ihm der Bürgermeister zwei Ochsen hielt, einen gekauften und einen gemietheten, oder auch zwei gemiethete, und zwar auf städtische Kosten.

Zu S. 19, 33: Gemäsz den Acta Specialia des Linzer Pfarrarchivs B 15 hatte die Pfarrei am 9. October 1787 folgende onera: „a) wegen 5. maliger Beköstigung der filialgeistlichkeit und hiesigen vicarien an gewissen Festtügen per 10 stüber rheinisch.

b) den Kapuzinern propter subsidia $\frac{1}{2}$ ahm Wein.

c) den Stationariis 6 stüber rheinisch.“

Ebendasselbst ist unter den Einkünften angegeben: „8^{vo} Blutzehnden ohngefehr 10 Stück Lämmer. Das Stuck à halben rthlr.“ Hieran dürften sich nicht unpassend folgende Angaben des Dir. Past. anschlieszen: „Item. Pastor percipit decimas uini et frumenti omnis generis in pago Leubstorpff ex omnibus agris et uineis, quae intra duos torrentes Leubstorpff et Argendorff iacent. In quibus uineis tantummodo uineae Capituli S. Simeonis in Ciuitate Treuirensi à decimatione exemptae sunt, ut ipsi praetendunt. (Hierzu hat Pastor Merx hinzugeschrieben: „huc Spectant pars Decimarum in den Heszellen et totales Decimae im Crumscheidt.“) Item Pastor habet decimas agnorum in totâ parochia prouenientium. Meo tempore [1608—1612] erant greges in Oekenuelz, Olenbergh, Dadenbergh, Leubstorpff vnd auf dem hoff heegh.“ (Hierzu ist von der Hand des Pastors Horstmann bemerkt: „X^o. Calendis Maij decimae agnorum colligendae, ita tamen ut signatis agnis, pastor ouium vsque ad Festum Michaelis eos pascere teneatur, cui ex liberali animo honorarium datur.“)

Zu S. 26 Z. 24 v. u.: Bürgermeister Kerp gibt in einem Berichte vom 27. Merz 1833 (Acta spec. Tit. VII. Sect. I. No. 23) an: „Abschrift des Statutenbuchs von Linz gefertigt im Jahr 1526 durch den Notar und geschwornen Seckretar der Stadt Linz Hilgerus Heller“ [sic, lies Holber]. Worauf sich diese Angabe gründet, weisz ich nicht; in den Rechnungen von 1525/26 und 1526/27 habe ich nichts darauf Bezügliches gefunden.

Zu S. 26 Z. 6 v. u.: Ueber „Clericus“ vgl. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter, 2. Aufl., S. 358 u. f. (Citat des Hrn. Staatsarchivars Dr. Becker in Coblenz.)

Zu S. 29. Anm. 1: Das auf Angabe des Herrn M. Eberle († 27. Nov. 1881) beruhende Datum des 22. Juli 1802 ist unrichtig. Herr Eberle selbst gab an, der Blitzschlag sei erfolgt zur Zeit der groszen Ahrüberschwemmung, Herr Löhndorff († 20. Sept. 1881) fügte hinzu, es sei an einem Samstage gewesen. Nun fand aber die grosze Ahrüberschwemmung Statt Samstag den 21. Juli 1804 (laut Notiz am Hause Nro. 114 zu Dernau, ferner an einem Heiligenhäuschen daselbst am Südostausgange des Dorfes, sowie an einem Hause zu Walporzheim nahe an der Ahr, Nro. 1 oder 2; vgl. Annal. des histor. Vereins f. d. Niederrhein, Heft 16 S. 62 ff.); folglich ist letzteres Datum für das Programm das richtige. Herr Löhndorff, der kein bestimmtes Datum wuszte, fügte zur Begründung seiner Angabe hinzu, die Leute hätten damals gesagt, es sei ein Glück, dasz zufällig während des Blitzschlages die „Studenten“ nicht in der Rathskapelle gewesen seien; sonst hätten sie Schaden nehmen können. Die Schüler des Gymnasiums pflegten nämlich Samstags in der Rathskapelle die lauretanische Litanei zu singen; vgl. Linzer Progr. von 1860 S. 5).

Zu S. 29 Z. 20: Herr Gymnasial-Director Dr. W. Schmitz in Köln hatte die dankenswerthe Gefälligkeit, auf meine Bitte mir aus den Matrikeln der Kölner Universität nachstehende auf Tillmann Johels Rectorat bezügliche Stellen auszuschreiben: 2. Matrikel fol. 80^r: Anno dno milleo quadrin.^{mo} xlv die vigi^e thome apli electus fuit in Rectorem universitatis post missam ad Augustinen celebrat(am) ven.^{alis} vir Magr Tylmanus Lynss Decretorum Doctor Decanus sti Andree Colon. In qua Rectoria Intitulati infrascripti Studen.^a Am 7. Juli 1446 übergab Tylmannus de Lynss (fol. 81^r) seinem Nachfolger Bernardus de Reyda die Univ. Kasse nebst Akten (geschehen im Hause des Tylm.): „Anno Dni MCCCCxlv computavit Dns Tylmannus de Lynss suprascriptus cum Rectore suo successore in praesencia venerabilium virorum Dnorum Jacobi de Bonna offic. Johannis de Cosfeldia decretorum D. Gerardi de Monte S. paginae et Engelberti de Dunen legum doctorum egregiorum et a summa recepta a mgro Gerardo Hamont suo praecessore et ab intitulatis defalcatis expositis in negotiis universitatis remanserunt in fisco universitatis LXVII marc. quas tradidit mgro Bernardo de Reyda Rectore (sic) moderno et idem magister ven(eran)us Rector fatetur recepisse una cum registris quatuor tam litterarum quam etiam intitulatorum Acta in domo praefati venerabilis dñi Tylmanni die VII Julii.“ „Mehr bietet die Matrikel nicht; auch sonst leider nichts [auf Johel Bezügliches] zu finden.“ (Schmitz). #

Zu S. 29 Z. 21: Leider hat Herr von Stramberg, wie er seine Quellen überhaupt gewöhnlich verschweigt, so auch die Quelle für seine Angabe des Sterbedatums Johels nicht genannt. Die Richtigkeit dieser Angabe wird mir übrigens in Anbetracht folgender Stellen der ältesten der erhaltenen Linzer Stadtrechnungen aus dem Jahre 1461/62 etwas zweifelhaft. Da heisst es Fol. 13 b, Pos. 237: „Item han ich proist Teilman seligen eyne Rente betzalt xv¹/₂ gulden na inhalde der quitan(cien) facit an pagamente — lxii mark.“ Ibid. Fol. 17 b, Pos. 293: „Item uff dynstach na dem sondage Jubilate dem proist van sent Andree geschenkt ii kannen wyns der tzo vnss geschickt was yn boedschaff vnsses gnedigen lieuen heren — vi sz viii d.“ Ibid. Fol. 19a, Pos. 313: „Item han ich proist teilman gegeuen syne Rente, dye yme tzo Cristmyssen vellich was xv¹/₂ gulden na inhalde der quitan(cien) facit — lxii mark.“¹⁾ Hiernach scheint Johel 1462 gestorben zu sein. Denn die Beisetzung des Wortes „seligen“²⁾ in der ersten Stelle beweist ebenso seinen bereits erfolgten Tod, wie die Weglassung dieses Wortes in der letzten Stelle auf das Gegentheil hinweist, man müsste denn eine Nachlässigkeit des Schreibers annehmen. Auch die zweite Stelle gibt zu denken. Sollte der schon 1444 als Dechant zu St. Andreas vorkommende Tillmann Johel inzwischen zum Propst an derselben Kirche befördert worden sein? Als geborner Linzer hätte er sich gewiss zu einer Botschaft nach Linz in Angelegenheiten des Kurfürsten sehr geeignet. Indessen ist dieser Umstand nicht streng beweisend, da laut Rechnung pro 1463/64 Pos. 253 nach Johels unzweifelhaftem Tode der Rath „dem proist van sent Andree“ schreibt, der auch der an der zweiten der mitgetheilten Stellen genannte sein könnte.

Im Anschluss an das eben Mitgetheilte möge es gestattet sein, folgende interessante das ehemals in der Kapelle auf dem Markte, jetzt in der Pfarrkirche befindliche von Tillmann Johel gestiftete berühmte Gemälde³⁾ betreffende Notiz aus der Rechnung pro 1462/63 Pos. 331 mitzutheilen: „Item doe her Thonis kulinx dye taiffelen in der Capellen her bracht het uff satersdach vur sent Seruacius dach was der Meister myt he ind halff sy uff slain doe het der Rayt by yn getzert in yn tzo eren dat gelaich betzalt — iiiii mark.“ Schade, dass der Schreiber vorstehenden Rechnungspostens nicht bedacht hat, dass es uns jetzt nach fast 419 Jahren sehr interessiren würde, auch den Namen des Meisters von ihm zu erfahren!

Zu S. 30, Z. 7 v. u.: Das Jahr der Einweihung, wenn auch nicht das der Erbauung resp. Grundsteinlegung der Kapelle auf dem Markte, steht durch folgende Stelle in der Linzer

¹⁾ Ueber diesen Posten ist von der Hand des Stadtschreibers Christian Weller geschrieben: „Aedificator et Fundator sacelli.“

²⁾ In der Rechnung pro 1462/63 sind keine Zahlungen an Propst Tillmann notirt; in der pro 1463/64 heisst es Pos. 280: „Item han ich meister Johann van lyns, van wegen proist teilmans seligen syne Rente gegeuen van tzen termynen xxxi gulden facit zo samen exxiii mark.“ Ibid. Pos. 412: „Item han ich her Thonis Kulynx gegeuen Proist teilman seligen Rente dry termynen xlv¹/₂ gulden na Inhalde der quitan(cien) facit — clxxxvi mark.“

³⁾ Vgl. Stramberg, Rhein. Ant. III 7 S. 609 ff., die verschiedenen Reisebücher für Besucher der Rheinlande, z. B. Bädcker, Meyer u. s. w., Linzer Progr. von 1852. Die Photographie des Bildes ist bei F. Raps in Köln, Komödienstrasse 16, und hier in der Pfarrkirche käuflich zu haben.

Stadtrechnung von 1462/63, Pos. 89, fest: „Item uff sondach sent Gereonis dach doe man dye nuwe Capelle Consecreirt het, hait man dem Wybusschoff den wyn geschenckt veyr kannen facit tzo samen i. mark vi sz viii d.“ Ibid. Pos. 90: „Item des anderen dages het her Thonis kulynx dem Raide geleuert in der Capellen alle Cleynode we dye gelegen synt ind doe selfs yme ind anderen heren van Couelentz dye myt he waren dat gelaich geschenckt in bywesen der vam Raide. v. mark ix sz iiiii d.“

Zu S. 30, Z. 3 v. u.: Die Auflösung, „Drüttender Tag“ als „17. März“ ist, wie Herr Staatsarchivar Dr. Becker in Coblenz unter Hinweis auf Grotefend's Handbuch der historischen Chronologie mir mitzutheilen die Güte hatte, unrichtig. Es ist damit der 13. Tag nach der Geburt Christi (Weihnachten), die Epiphania domini, der 6. Januar, gemeint, — der 13. Tag nach mittelalterlicher Zählweise, der zufolge Anfangs- und Endtermin mitgezählt werden. Darnach ist auch Günther, Codex dipl. Rheno-Mosell. IV. S. 518 Anm. zu berichtigen, nach welchem der 13. Tag der 19. Jänner, oder der 13. Tag nach Epiphania gewesen wäre.

Zu S. 31, Z. 7 v. u.: 1 Albus = 2 Schilling, 1 Schilling = 6 Heller (oder Denare).

Zu S. 34 Anm. 1: Horstmann hat eine Copulation eingetragen am 16. Dez. 1639 auf einem Blatte, welches sich zwischen den Blättern befindet, auf welchen die Taufen des Monats April 1679 verzeichnet sind. Er entschlief im Herrn am 6. Januar 1643 (Pfarrarchiv B 15, Act. spec., Aktenstück vom 28. Januar 1643).

Druckfehler im Programm von 1880.

- S. 20 Z. 18 lies vnd statt vnd.
 „ 28 „ 2 „ zu „ zn.
 „ „ 25 von unten lies munitum statt muntium.
 „ 31 „ 23 lies einzulassen statt einzulassn.
 „ 32 „ 9 v. u. lies Bei statt Rei.
 „ 33 „ 9. Im Original ist, wie mir nach erneuter Vergleichung desselben scheint, nicht ucke, sondern cuke zu lesen.
 „ 33 „ 21 v. u. lies Herrschaft statt Herrschafft.
 „ „ 13 „ „ tempore „ tempere.
 „ „ 10 „ „ per „ perer.
 „ 34 „ 25 lies 37 statt 36.
 „ 35 „ 27 „ 3hne statt 3hne.

Schülerverzeichnisse des Progymnasiums.

Die folgenden Schülerverzeichnisse bilden den Anhang zu der in den Programmen von 1860, 65, 74, 76¹⁾ von mir aufgezeichneten Geschichte des Progymnasiums. Die erste Abteilung, schon im Progr. 1874 veröffentlicht, ist hier nur der Vollständigkeit wegen wieder aufgenommen. Die zweite Abteilung ist nur ein Bruchstück. Sie enthält nämlich nur die Namen der Schüler aus dem vorigen Jahrhundert, welche in den am Ende des Schuljahres aufgeführten Schauspielen, „Aktionen“, auftraten und in den über diese Aufführungen ausgegebenen Programmen, „Synopses“, verzeichnet sind.²⁾ Nun sind aber diese Synopses einestheils nur aus den Schuljahren 1717, 1720, 1722—41, 1743 vorhanden, andertheils waren nicht immer sämtliche Schüler an den Aufführungen beteiligt.³⁾ Ueber die Zeit von 1743 bis 1817, dem Jahre der „Neubildung“ der Schule, haben sich bisher keine Schülerverzeichnisse vorgefunden. Die von 1817 bis Herbst 1846 ausschl. eingetretenen Schüler finden sich in den Schulrechnungen aufgezeichnet und bilden die dritte Abteilung. Da nun vom Herbst 1847 an die jährlichen Schulprogramme (mit Ausnahme des Schuljahres 1870/71) auch die Schülerverzeichnisse enthalten, so ist nun mit dieser „dritten Abteilung“ für die Zeit von 1817 an das vollständige Schülerverzeichnis in den Programmen niedergelegt.

¹⁾ Die frühern Programme sind, der Kürze wegen, nur mit dem Jahrgange der zweiten Hälfte des Schuljahres bezeichnet, z. B. das Programm v. 1826/27 mit „Progr. 1827“. ²⁾ Progr. 1865. ³⁾ Progr. 1865, S. 7.

Erste Abteilung.

Die 22 Schüler, mit denen die Schule am
3. November 1706 eröffnet wurde.¹⁾

a) Aus Infima:²⁾

1. Cronenberg Matth.	Linz, Grewenpforte
2. Düsseldorf Heindr.	" Rheinpforte
3. Lorscheidt Ant.	Ockenfels
4. Mohr Pet. Jos.	Linz, Rheinpforte
5. Metternich Joh. Mich.	" Grewenpforte
6. Reidt Matth. ³⁾	" Rheinpforte
7. Schmitz Joh.	Lützingen
8. Schrader Joh. ⁴⁾	Linz, Rheinpforte
9. Steeger Joh.	" "
10. Stricker Mich.	" Neupforte
11. Simonis Heindr. Ernst	" Lewenpforte
12. Waldorff Wilh.	" Rheinpforte
13. Willscheidt Joh.	Ockenfels
14. Weller Joh. Jodok Phil.	Linz, Grewenpforte

b) Aus Sekunda.

15. Castenholz Pet. Jos.	Linz, Lewenpforte
16. Eiservey Mich.	" Grewenpforte
17. Quinckhardt Heindr. ⁵⁾	" Lewenpforte
18. Reidt Joh.	" Rheinpforte
19. Vincenz	" "
20. Salsfas Franz Ernst	" Lewenpforte
21. Schmitz Jos.	" Rheinpforte ⁶⁾
22. " Matth.	" "

Zweite Abteilung.

Schüler, welche, mit Ausnahme der in der ersten
Abteilung genannten, von 1717 bis 1743 die
Schule besuchten.

Name.	Wohnort.	Schuljahr. ⁷⁾
1. Alffter Joh. Pet.	Ockenfels	17
2. Barthol.		27—32
3. Adolphs Joh. Heindr.	Erkrath (23), Hittorf (24)	23—24
4. Auf der Mauren Theod.	Linz	32—37
5. Bachem Wilh. Bonavent. ⁸⁾	Hanwerth, Bitterthal-Hütten ⁹⁾	30—38
6. " Ant. Franz	Bitterthal-Hütten	33—41
7. " Pet. Jos.	Bitterthal-Hütten, Linz ¹⁰⁾	37—41
8. " Phil. Mart.	Linz	40
9. Braun Christian	"	20
10. Barrenstein Mich.	"	34

¹⁾ Progr. 1874, S. 4 und 5. ²⁾ Progr. 1860, S. 4.

³⁾ Von 1719—1726 Lehrer der Anstalt. Progr. 1876, S. 25.

⁴⁾ Von 1719—1725

⁵⁾ Später „Vicepastor“ zu „Leubsdorf und Dattenberg.“ Progr. 1876, S. 24.

⁶⁾ Die Namen der vier Pforten lassen wohl keinen Zweifel, dass Linz damals in vier Stadtviertel eingeteilt war, welche nach den vier Thoren benannt wurden. Vgl. oben S. 7.

⁷⁾ D. h., die Jahre, in welchen der Schüler bei den Herbstschaulspielen als mitwirkend aufgeführt ist. ⁸⁾ Ein Joh. Benedikt Bachem war Lehrer der Schule v. 1762—1776. Progr. 1876, S. 28. ⁹⁾ Wohnort von 28—29 „Hanwerth“, (Eisenhütte bei Hachenburg), v. 30—38 „Bitterthal-Hütten“ (?). ¹⁰⁾ Wohnort v. 37—40 „Bitterthal-Hütten“, 41 Linz.

Name.	Wohnort.	Schuljahr.
11. Becker Joh. Heindr.	Waldbreitbach	23—25
12. " Pet. Jos.	Remagen	25—29
13. " Joh. Laurenz	Waldbreitbach	29
14. " Joh. Christian	Linz	43
15. Benz (Penz) Franz	"	20—24
16. Bentz Joh. Pet.	"	35—36
17. Beyer Joh. Hugo	Sinzig	40—41
18. Biber Math. Ant. Maria	Valencen.(sis) (?)	26
Ludwig		
19. Biber Benedikt Jos.	"	26—29
20. " Franz Jos.	Bonn	26—32
21. Bourdain Franz David	Wichterich ¹⁾	32—33
22. Brandenburg Joh. Kasp.	Linz	20—22
23. Brangenberg Joh. Se- verin	F(V)ettelschosz	43
24. Braun Anton	Linz	24
25. Buchholtz Heindr. Jos.	"	27
26. Büntgen Joh.	Breyszig	25—27
27. Cloes Franz Ant.	Linz	37—43
28. Coblenz Wilh.	Köln	17—20
29. Cronenberg Joh. Jos.	Linz	20
30. Derkum Anton Ernst.	Adendorf	20—26
31. Drachi Joh. Heindr.	Linz	20—26
32. Driesch Joh. Pet.	Heltz(ing)en ²⁾	38—41
33. Düsseldorf Heindr.	Linz	34—39
34. Ebertz Joh. Ant.	Gammelen ³⁾	41
35. Egmond(t) Christian Heindr. Jos.	Köln	24—26
36. Eichas Franz	Breysich	17—24
37. " Joh. Ant. Jos.	"	25
38. Eisenhut Heindr.	Linz	36—41
39. Eyserfey Pet. Jos. ⁴⁾	"	17
40. " Jakob	"	17
41. " Pet. Sev.	"	32—41
42. " Sebast.	"	41—43
43. " Konr. Heindr. ⁴⁾	"	43
44. Engels Joh. Jos.	Linz	43
45. Ernst Joh. Adam	"	39—43
46. Esch Konrad	"	20—26
47. Fasbender Wilh. Jos.	Kasbach	28—31
48. Ferber Joh. Arnold	Niederbreisig	35
49. Finck Franz. Heindr.	Linz	31—38
50. Frömbgen Thomas ⁵⁾	"	36—41
51. Fro(i)zheim Jakob	"	24—26
52. Frotzheim Jakob	"	29
53. Frozheim Hubert	"	34—40
54. Frozheim (Froitzh.) Joh. Pet.	"	41—43
55. Geisen Eberh.	"	20—23
56. " Peter	"	20—23
57. Giesen (Geisen) Joh. Wimmar	"	29—32
58. Gerolt Joh. Adam	Köln	27—30
59. " Joh. Theod. ⁶⁾	Linz	38—43

¹⁾ Kirchdorf im Kreise Euskirchen.

²⁾ Helzingen oder Hacheville, Dorf im Luxemburgischen, Distrikt Diekirch.

³⁾ „Gamlen“, Dorf im Kreise Kochem.

⁴⁾ Lehrer der Schule v. 1725—1729. Ein zweiter Pet. Jos. Eyserfey war ebenfalls Lehrer der Schule v. 1736—1747. Ein dritter Lehrer war Konr. Heindr. Eyserfey v. 1753—1757. Progr. 1876, S. 25—27.

⁵⁾ Lehrer der Schule v. 1748—1752. Progr. 1876, S. 27.

⁶⁾ 1748 kurkölnischer Lieutenant. Vgl. Rheinischer Antiquarius, VII Bd., S. 649.

Name.	Wohnort.	Schuljahr.
60. Göddertz Franz Mich.	Sinzig	24—26
61. " Joh. Friedr.	Rolandswerth	29—30
62. Gültz Matth.	Hönningen	30—33
63. Haes Phil. Werner ¹⁾	Linz	28—32
64. Hahn Theodor (Joh.)	Köln	24—30
65. Hansen Stephan	Linz	22—24
66. Hansoule Franz	"	29—35
67. " Johann	"	29—30
68. " Laurenz	"	41—43
69. Heck Karl Kasp.	Sinzig	17
70. " Joh. Heinr. Mich.	Linz	20—24
71. Hecker Heinr. Jos.	"	39
72. Heckener Heinr. ²⁾	"	43
73. Heckmann Jos.	Andernach	25
74. " Joh. (Jos.)	"	32—34
75. Heeg Markus Joh.	Linz	32
76. Helling Joh. Georg	Hönningen	26—27
77. Hersbach Joh. Rabanus	Bodendorf	31—32
78. Hersel(l) Severin	Linz	17—20
79. Hersel Johann	"	24—29
80. Hertgen Wilhelm	Remagen	38—41
81. Freiherr v. Hoherbach	Vehn ³⁾	30—33
Karl Jos. Emmanuël	"	"
82. Hoppenau Joh. Wilh.	Ströth	34—39
83. Jux Heinr.	Linz	35
84. Jülicher Wilh. Eberh.	Obernierendorf	43
85. Keller Pet. Jos.	(Linz)Hausen	28—30
86. Kemp Herm. (Jos.)	Linz	25—30
87. Klöppelius (Klöppel) Mich.	Wehr	22
88. Klein Joh. Pet.	Windhagen	30
89. " Heinr.	Linz	41—43
90. Knops Anton	Kirchrath (?)	31—32
91. Kochem Joh. Leonard ⁴⁾	Linz	22—27
92. " Joh. Heinr. ⁵⁾	"	28—33
93. " (Joh.) Pet.	"	29—37
94. Körver Joh. Georg	Waldbreitbach	33—39
95. Krechten Joh. Eberh.	Langeney ⁶⁾	32—33
96. Kräften Joh. Wilh.	Rheinbreitbach	31—33
97. Kügelgen Joh. Gabr.	Linz	17—20
98. " Franz	"	20—24
99. " Peter	"	20—24
100. Kügelgen Karl Phil.	Linz	22—25
101. " Franz (Wilh.)	"	38—43
102. " Karl Anton	"	43
103. " Franz Anton	Bacharach	43
104. " Joh. Ludw. Ignaz	"	43
105. Linden Joh. Pet.	Erkrath ⁷⁾	22
106. Lierz Johann	Linz	20
107. " Albert	"	29—34
108. Lintz Heinr. Jos.	"	30—32
109. Lorscheidt Gerh.	(Linz)Hausen	34—40
110. Mandertz Joh. Nikol.	Luxemburg	29—32
111. Marnett Joh. Celestin	Aldewiedt	24—28
112. Marll Joh. Sebast. Bal-	Essen	30
duin		

Name.	Wohnort.	Schuljahr.
113. Freiherr von Martell	Dankeren ¹⁾ (?)	30—32
Joh. Franz Heinr. Ignaz	"	"
114. Mary Heinr.	Sinzig	28
115. May (Mey) Heinr.	Linz	22—26
116. Mattoni Anton	Prüm	26—27
117. Mengelberg Joh.	Linz	22—26
118. " Heinr. Jos. ²⁾	"	27—32
119. Mentis(tes) (Joh.) Jodok	Linz	32—38
120. Menz Gerh.	Unkelbach	22
121. Me(h)renfeldt Wilh.	Linz	25—31
122. Meyer Paul	Aachen	24—25
123. " Joh. Steph. Raban	Fulda	27—32
124. Meurer Joh. Theod.	Breisig	40
125. Minol(l)a Joh. Pet.	Linz	36—42
126. Minola Karl Sylvester	Bacharach	43
127. Mohr Franz (Wilh.)	Linz	20—25
128. " Laurenz	"	43
129. Molitor Joh. Georg	Salhausen ³⁾	20
130. " Johann	Arenberg (20), Arn- berg (22)	20—22
131. " Franz ⁴⁾	Vallendar	35
132. Müller Joh. ⁵⁾	Linz	32—39
133. " Heinr. (Jos.)	"	43
134. Mürl Kasper	Unkel	30—31
135. Nachtsheim Peter	Waldorf	28
136. Neffert Heinr.	Linz	24—30
137. " Wilh.	"	27—32
138. Nettekoven Joh. Adam	Klein Aldorf ⁶⁾	31
139. Nink Martin	Montabaur	43
140. de Neustadt Joh. Friedr.	Dinardiensis (?)	36
141. Nohn Mich. Jos.	Linz	40—43
142. Nolden Heinr.	Linz	17—20
143. " Joh.	"	28—33
144. " Anton	"	39—43
145. Nollen Andr.	"	24—28
146. " Joh.	"	39—43
147. Nonn Mich. Jos.	"	39
148. Nuppeney Ludw. Ber-	Andernach	33—35
tram	"	"
149. Odendahl Joh.	Linz	28
150. Oellig Andr.	"	17—20
151. " Wilh.	"	17—20
152. " Jakob	"	34—40
153. Paffrath Kasper	Ahrweiler	20
154. Patrocino Joh. Adam	Breyssig	30—32
155. Pa(t)z Michael	Hel(t)zingen (Luxemb.)	36—39
156. Patz Nikol.	Heltz(ing)en	40—41
157. Pau Christian	Linz	37—41
158. Penz Christian	"	17
159. Penz (Benz) Franz	"	20—24
160. Pentz Joh. Pet.	"	37—38
161. Pesch Konstantin	Köln	17
162. Pröpper Heinr. Anton	Linz	25—29

¹⁾ Gut bei Osnabrück.

²⁾ Lehrer der Schule v. 1742—1744. Progr. 1876, S. 37.
— Zwei „Mengelberg“, Heinrich und Augustin, finden sich unter den 13 Mitgliedern, welche am 6. Dez. 1699 die Schifferzunft v. Linz in's Leben riefen. Progr. 1864, S. 9.

³⁾ „Saalhausen“, Dorf im Kr. Olpe.

⁴⁾ Ein Gerhard Molitor aus Vallendar war Lehrer der Schule v. 1733—35. Progr. 1876, S. 26.

⁵⁾ Lehrer der Schule v. 1744—1748. Progr. 1876, S. 27.

⁶⁾ Vielleicht das Dorf „Aldorf“ bei Altenkirchen.

¹⁾ Die Schreibung ist bald Haes, bald Haass, bald Haess.

²⁾ Lehrer der Schule v. 1757—1760. Progr. 1876, S. 28.

³⁾ Hof bei Löhndorf, Kr. Ahrweiler.

⁴⁾ Lehrer der Schule v. 1733—1736. Progr. 1876 S. 25.

⁵⁾ Ein Joh. Heinr. Kochem war Lehrer der Schule v. 1715—1719. Progr. 1876, S. 25.

⁶⁾ Langenei, Dorf im Kr. Olpe.

⁷⁾ Dorf bei Düsseldorf.

Name.	Wohnort.	Schuljahr.
163. Rams ¹⁾ Laurentius	Linz	22—27
164. Rahm Paul	"	33—36
165. Redix Johann	Koblenz	17
166. Reid(t) (Joh.) Jos.	Linz	20—23
167. Reidt Andr. Jos.	"	23—28
168. Reifferscheid Ant.	"	25—31
169. " (Joh.) Jos.	"	32—36
170. " Matth.	"	32—39
171. " Johann	"	33—41
Heinrich ²⁾	"	"
172. Rheindorff Joh. Mich.	"	20—24
173. Richartz Melch. Rutgers	Sinzig	40—41
174. Richartz Jakob ³⁾	Linz	40
175. Rödder Mart.	"	17
176. Rödder Mich.	"	17—22
177. Rödder Joh.	"	43
178. Rosenbaum Barthel	"	29—36
179. Russel Peter	Andernach	26
180. Saltzfas Joh. Mich.	Linz	17—20
181. Saur Andr. Jos. (Andr. Adrian)	Unkel	25—27
182. Schäffer Sebast.	Bodendorf	24—29
183. Schaaß Jakob	"	41—43
184. Schlösser Wilh.	Linz	29—32
185. " Theod.	(Linz)Hausen	43
186. Schmitz Joh. Adolph	Siegburg	25
187. " Joh.	Friesdorff	30
188. " Heinrich	Zeit ⁴⁾	34
189. Schmitz Joh.	Linz	41
190. Schmidt Ant.	Oberweysig	34—39
191. Schmits Christian	Linz	39—43
192. Schmoll Joh. Jos.	Breisig	39—40
193. v. Schönebeck Johann Mich. Jos.	Düsternaw ⁵⁾	26
194. Schüller Joh. Barth.	Linz	27—30
195. Schwan Eustach.	Rheinbreitbach	17
196. Simonis Joh. Markus	Linz	22—26
197. " Joh. Gottfr.	"	27—32
198. Sontag Andr.	Hemmesheim	26
199. Songnez Joh. Mich.	Verviers	33—34
200. Stemmler Matth.	Linz	17
201. Stemmler Arnold	"	17—24
202. " Mich. Jos.	"	22—26
203. Steiger Joh. Herm.	?	22
204. Steinmann (Arnold) Laurenz	"	27—33
205. Steinmann Nikol.	"	32—38
206. Tombell Joh. Gottfr.	Sclains ⁶⁾	20
207. Udesheim Joh. Heinr.	Bonn	40
208. Velten Ant. Jos.	Rheinbreitbach	43
209. Vlatten Joh. Phil.	Niedeggen	34—35
210. Wambach Franz	Linz	22—26
211. Wambis Joh. Jos.	Rheinbrohl	25—29
212. " Andr.	Leubsdorf	38

¹⁾ Abwechselnd Rams, Rahm, Rham, Ramms geschrieben. Laurenz Rams war Lehrer der Schule v. 1735—1736. Progr. 1876, S. 26.

²⁾ Lehrer der Schule v. 1753—1757. Progr. 1876 S. 27.

³⁾ Von 1746 an waren mehrere „Richarz“, darunter auch ein Jakob Richarz, Zunftmeister der Schifferzunft.

⁴⁾ Hofstätte im Kreis Solingen.

⁵⁾ Düsternau, Hof bei Altenkirchen.

⁶⁾ „Sclayn“, Dorf in Belgien in der Prov. Namur.

Name.	Wohnort.	Schuljahr.
213. Wal(s)dorff Joh.	Linz	28
214. Walter Christian	"	43
215. Weller Joh. Leonard	Siegen	17
216. Weidenbach Anton (Christian)	Linz	35—40
217. Wichtrig Joh. Adolph	Königsfeld	26
218. Wilhelmi Joh. Jodok.	Linz	17
219. " Joh. Jos.	"	20
220. Wilhelm(i) Gerh. Jos.	"	22—24
221. Wirig Joh. Adam	Fahr(?) (Trajectinus)	25—28
222. Wittmann (Joh.) Ferd.	Rheinbrohl	37—38
223. Zimmermann Franz	Linz	43

Nachtrag.¹⁾

a.

224. Hartmann Franz Wilh. ? starb als Schüler der „Infima“²⁾ am 3. Okt. 1765.
 225. Menten Franz Mich., Linz, erhielt Herbst 1766 als Schüler des „Tyrocinium“ ein „Prämienbuch“ und starb als Schüler der „Infima“ den 22. Sept. 1767.
 226. Zimmermann Ant., Linz(?), starb als Schüler der „Rhetorica“ d. 16. März 1783.

b.

227. Buschoffen³⁾ Joh., Linz, der erste, der als Schüler der neuen Anstalt starb d. 16. Sept. 1709.
 228. Mengelberg Joh. Kasp., Linz. Erhielt 1750, 1752, 1753 Prämienbücher, zuletzt als Schüler der „Poetica“.
 229. Mengelberg Jos., Linz. Erhielt 1780 ein Prämienbuch.
 230. Zimmermann Franz Steph., ?, erhielt 1782 ein „goldenes Buch“.

Dritte Abteilung.

Die Schüler, welche vom Herbst 1817 bis zum Herbst 1846 ausschl. in das Progymnasium eingetreten sind.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
1. Albert Simon	Heimbach-Weiss	44—45
2. Andries Joh. Bapt.	Aldegund	20—22
3. Ankenbrand Jos.	Linz	40—45
4. " Julius	"	42—46
5. " Eduard	"	44—49
6. Aufdem Graben Phil.	"	39—41
7. Auf der Mauren Matth.	Linzhausen	35—38
8. Ar(e)ndt Ludw.	Linz	35—38
9. Bachem Wilh.	Königswinter	26—29
10. Barutzky Karl	Neuss	40—42
11. Bayerath Heinr.	Linz	32—34
12. " Hub. Jos. ⁴⁾	"	38—43
13. " Jgnaz	"	41—47
14. " Aegidius	"	43—49
15. Becker Heinrich ⁵⁾	(Linz) Hähne	18—24
16. " Ferd.	Unkel	22—26

¹⁾ Die unter a) aufgeführten Namen sind aus dem „Sterberegister“ der hiesigen Pfarrkirche entnommen, die unter b) aus den im Besitze des Progymnasiums befindlichen Prämienbüchern. Progr. 1860, S. 6. ²⁾ Progr. 1860, S. 4. ³⁾ Progr. 1865, S. 8, 9.

⁴⁾ Gegenwärtig Pfarrer in Kettig.

⁵⁾ Starb den 11. Febr. d. J. als Definitor und kathol. Pfarrer in Kirchen.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
17. Becker Damian	Dattenberg	44—47
18. Beckmann Robert	Erpel	22—23
19. " Albert	"	22—28
20. Bellinger Jos.	Trier	42—45
21. Bende(r)n Joh. Ant.	Linz	26—34
22. Bender Karl Jos.	?	32—36
23. Bender Herm. Jos.	Vallendar	45—46
24. Bendten Heinr.	Linz	17—18
25. Bennerscheid Friedr.	Erpel	25—28
26. Bläser Ant.	Wissen	20—21
27. Blankart Engelb.	Linz	29—36
28. " Pet. Jos.	"	41—47
29. Bleibtreu Karl	Pfützgen	22—23
30. " Gustav	"	22—23
31. Bleidt Kasp. Jos.	Breisig	17—18
32. " Karl	Niederbuchenau	45—49
33. " Leopold	"	45—50
34. Bleidt Heinr.	"	45—51
35. Blonsky Heinr.	Linz	35—37
36. Blumenthal Georg	"	23—26
37. Blum Johann	Niedermendig	45—46
38. Bogener (Bagenes) Aug.	Wiesbaden	21—24
39. Bornheim Peter	Leubsdorf	26—27
40. Braun Franz Steph. ¹⁾	Linz	17—18
41. " Heinr.	"	26—28
42. " (Joh.) Jos.	"	29—34
43. Braunweiler Wilh.	?	36—37
44. Brion Martin	Waldbreitbach	17
45. Brixius Jos.	Arenfels	19—20
46. " Ignaz	"	19—20
47. Broicher Heribert	Sinzig	42—43
48. Brücken Wilhelm	Waldbreitbach	20—26
49. " Apollinar	Linz	34—37
50. Buchmüller Heinr.	"	32—35
51. " Peter	"	38—41
52. Büsch Karl	Schleiden	45—46
53. Budenbender Ferd.	Oberlahr	39—40
54. Burgma(e)ier Joh.	Wipperfürth	26—28
55. Cahn Moritz	Linz	41—46
56. Calberg Friedr.	Königswinter	24—26
57. Clas(sen) Andr. Jos.	Unkel	19—22
58. de Cler Karl	Bonn	18—19
59. Cöllen Franz Gottfr.	Linz	41—46
60. Cönzler Wilh. Jos.	Sinzig	18—25
61. Conrad(s) Dominicus	Rübenach	21—24
62. Conrads Ant. Jos.	Linz	38—42
63. " Heinr. Jos.	"	41—43
64. " Gustav	Niederbreisig	43—46
65. Dasbach Peter	Horhausen	23—28
66. " Joh. Jos.	"	45—46
67. " Ludwig	Niederbuchenau ²⁾	45—47
68. Day Ignaz Ant.	Bernkastel	37—38
69. Deubel Wilh.	Altenkirchen	37—38
70. Dillmann Peter	Stern	36—40
71. Distelkamp Heinr.	Engers	40—43
72. Ditscheid Pet. Jos.	Buchholz	26—28
73. Dreher Ferd.	Neuwied	39—41
74. Drobegg Karl	Linz	40—41
75. Duill Wilh.	Erpel	17—22
76. Eberle Adam	Linz	40—45
77. " Herm. Jos.	"	40—42
78. " Heinr. Jos.	"	41—45

¹⁾ Starb am 10. Febr. d. J. als Pfarrer in Cottenheim.
²⁾ Bei Rossbach.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
79. Eberle Jos. ¹⁾	Linz	44—48
80. Engels Severin	Erpel	32—35
81. " Joh.	"	44—45
82. Esper Joh. Bapt.	Linz	17—27
83. Faber Friedr. Wilh.	Ahrweiler	26—27
84. Fasbender Franz	Linz	37—38
85. " Wilh.	"	45—48
86. Finke August	Koblenz	20—24
87. Forsbach Heinr.	Urbach	20—29
88. Frings Joh.	Linz	44—48
89. Frömbgen Peter	Ohlenberg	45—46
90. Fuchs Karl	Honnef	17—18
91. " Andr.	Unkel	22—24
92. " Joh. Heinr.	Honnef (Königsw.)	24—26
93. Füllenbach Jos.	Neuwied	44—47
94. Funcke Joh. Adam.	Linz	17—22
95. Funcke Jos.	Olpe	24—25
96. " Philipp	Linz	25—32
97. " Heinr. Jos.	"	25—30
98. " (Franz) Joseph	"	27—35
99. Gamenn Jos.	"	22—24
100. " Joh. Jos.	Hömmingen	23—24
101. van G(h)emen(n) Nikol.	Cleve	29—30
102. Geisbüsch Andr.	Betzling ²⁾	45—46
103. Geller Franz Jos.	Ahrweiler	33—37
104. Gemünd Jak.	Linz	17—20
105. " Ignaz	"	21—24
106. " Anton	"	27—29
107. " Josef	"	27—29
108. Gemünd Kasp.	"	28—29
109. " Joh. Jos.	"	29—31
110. Gereke Otto	"	40—45
111. " Friedrich	"	44—47
112. Gerlach Heinr.	Siegburg	29—31
113. Girgenrath Pet.	Kurtscheid	18—21
114. Gübel Karl	Linzhausen	20—21
115. Greis Max	?	33—35
116. Grimm Phil. Jos. ³⁾	Linz	32—33
117. Grönsfeld Heinr. Jos.	"	23—24
118. Gülich (Jülich?) Gottfr.	Sinzig	37—39
119. Hallerbach Apollinar	Kasbach	29—34
120. Hammerstein Christoph	Linz	32—36
121. " Peter	"	43—46
122. Hardt Peter	Muscheid	18—22
123. " Peter Jos.	Dattenberg	23—28
124. Hartung Peter	Düsseldorf	32—34
125. " Herm. Jos.	"	34—36
126. Heck Mich. Jos.	Hühnerberg bei Oberpleiss	23—28
127. Heckenbach Matth.	Linz	26—29
128. Heckener Jos.	"	43—45
129. Heidinger Adolph	Ahrweiler	26—27
130. Heinrigs Daniel	Eitorf	20—22
131. Heismann Ant.	Linz	24—28
132. " Leonard	"	25—30
133. Hembach Aegidius	"	40—41
134. Hermanns Lambert	Königswinter	21—22
135. Herpers Heinr.	Linz	26—30
136. " Ferd.	"	29—31
137. " Jos.	"	31—36
138. " Loth. Aloys	"	35—36

¹⁾ Starb als Gymnasiallehrer in Trier am 14. Febr. d. J.
²⁾ Weiler bei Mayen.
³⁾ Lehrer der Anstalt v. 1852—1872. Progr. 1876 S. 21.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
139. Herrenkohl Albert	Linz	41—44
140. Hertgen Heinr.	Kripp	17—18
141. „ Josef	„	17—18
142. „ Leopold	„	17—18
143. „ Conrad	„	43—46
144. „ Friedr.	„	44—47
145. Herz Callmann	Rheinberg	40—41
146. Herzmann (Hirzmann) ?)	Erpel	23—28
147. v. Hilgers Jakob	Heister (Neuwied)	21—23
148. „ Georg	„	21—23
149. Hillenbrand Kaspar	Linz	26—30
150. „ Josef	„	35—37
151. „ Johann	„	31—41
152. v. Hol(l)bach Ludw.	Wiesbaden	23—25
153. Hohn Gotthard	Leutesdorf	24—26
154. Homscheid Georg	Stern	24—26
155. Honnef Andr.	Linz	17—19
156. Hönnerscheid Jonas Jos.	„	24—26
157. Honrath (Hunrath) Gust. ¹⁾	„	39—43
158. Hövels (Höfels) Jak.	Kasbach	29—31
159. Huscheid Christian	Ockenfels	17—21
160. Jttenbach Joh.	Ohlenberg	41—44
161. Jakobs Johann ²⁾	Linz	44—49
162. Juncker Matth.	Unkel	19—20
163. Jungbluth Wilh.	Linz	22—26
164. Junior Pet. Jos.	Neustadt	38—41
165. Kalt August	Leutesdorf	21—23
166. Kaufmann Hilar.	Linz	34—36
167. „ Joh. Jos.	„	41—45
168. „ Kaspar	„	45—50
169. Keller Josef ³⁾	„	20—25
170. „ Ignaz	„	32—34
171. Kerich (Kirich) Herm.	Wassenach	23—26
172. Kill Ignaz	Linz	17—18
173. „ Theod.	„	25—31
174. Kirschbaum Richard	Kripp	17—20
175. „ Joh.	Linz	33—37
176. Klee ?	Breisig	19—20
177. Kleefusz Mich.	Deidenbach ⁴⁾ (?)	27—29
178. Klein Pet. Jos.	Frankenforst ⁵⁾	17—20
179. „ Max	„	17—20
180. „ Bertram	„	19—25
181. „ Franz	„	20—22
182. „ Johann	„	22—24
183. „ Dan. Jos.	Linz	17—20
184. „ Suibert	„	17—18
185. Klein Heinr. Jos.	Linz	17—20
186. „ Martin	„	17—25
187. „ Wilhelm	„	17—24
188. „ Anton	Kurtscheid	18—21
189. „ Friedr.	Linz	19—22
190. „ Max Jos.	„	25—32
191. „ Daniel	„	32—35
192. „ Christian Jos. ⁶⁾	„	39—44

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
193. Klein Franz	Linz	42—45
194. Klutmann Joh. Matth.	Hönnigen	35—37
195. Koch Christian	Linz	26—32
196. „ Joh. Mich.	„	35—37
197. Köhler Joh. Bapt.	(Linz)	32—34
198. Kolb Jakob	Linz	26—28
199. Komp Engelbert	Eitorf	26—31
200. Kraus Hugo	Linzhausen	36—38
201. „ Walter	„	39—41
202. Krebs Aloys	Düsseldorf	37—40
203. „ August	„	37—40
204. Kreuzberg Ant.	Niederhammerstein	38—39
205. Kröll Gottfr.	Linz	17—18
206. „ Joh.	Altewied (Notscheid)	18—23
207. „ Michael	Linzhausen	40—41
208. „ Heinr.	Stopperich	40—44
209. Lahaye Wilh.	Linz	17—22
210. Lay(i) Konrad	Frerath	40—42
211. Lauvenberg Aug.	Griesenbach b. Asbach	43—46
212. Lenné Albert	Honnef	40—41
213. Lenzen Aegidius Josef ¹⁾	Linz	17—21
214. Leroy Wilhelm	Koblenz	45—48
215. Levender Christian	?	32—33
216. Levi Bernard	Linz	28—30
217. „ Jakob	„	39—41
218. Lewen Leopold	Köln	43—46
219. Liertz Heinr. Jos.	Linz	22—29
220. „ Fr. Ant.	„	29—36
221. „ Wilhelm	„	34—37
222. Limbach Kilian	Grendel ²⁾	17—18
223. Löhr Adolph	Linz	39—45
224. Löhndorf Christoph	„	17—20
225. Loretz Wilhelm	Arnsau	19—20
226. Lorscheid Herm.	Hargarten	17—18
227. Lorscheid Gottfr.	Linz	23—29
228. „ Jakob ³⁾	„	44—50
229. Lotter Mich.	Linzhausen	42—46
230. Lück Stephan ⁴⁾	Linz	17—23
231. „ Matth. Jos. ⁵⁾	„	39—45
232. „ Christian (Jos.)	„	45—46
233. Manroth Anton	Rüddel	17—18
234. Manderfeld Franz	Ahrweiler	27—28
235. Marcel Jos.	Linz	42—45
236. „ Viktor	„	42—44
237. „ Martin	„	44—46
238. Marnett(e) Wilh.	Waldbreitbach	17—22
239. Marnette Pet.	Niederbreitbach	23—25
240. Mäurer Bernard	Linz	17—18
241. „ Karl	Unkel	35—37
242. Mehring Friedr.	Breisig	21—24
243. Mendenich Phil.	Beilstein	38—39
244. Mengelberg Jos.	Asbach	19—24
245. „ Ludwig ⁶⁾	„	19—24
246. „ Heinr. Jos. ⁷⁾	Linz	29—35

¹⁾ Gegenwärtig ev. Militärpfarrer in Mainz.

²⁾ Gegenwärtig Oberlehrer an der Realschule zu Münster i. E. Im Schuljahre 1858/59 war er als Probekandidat an der Anstalt beschäftigt. Progr. 1876, S. 22.

³⁾ Geb. zu Linz d. 31. März 1811, gest. am 30. Mai 1873 in Düsseldorf als Professor der Kupferstecherkunst an der dortigen Kunstakademie.

⁴⁾ Ein Dorf „Deidenberg“ liegt im Kr. Malmedy.

⁵⁾ Bauerngut bei Mülheim a. Rh.

⁶⁾ Starb als Pfarrer in Dattenberg den 7. Juli 1876.

¹⁾ V. 1831—1836 kath. Religionslehrer der Schule, seit 1857 Pfarrer zu Ringen, Kr. Ahrweiler. Progr. 1876, S. 21, (wo irrthümlich der Vorname Andr. Jos. angegeben ist.)

²⁾ Pfarrdorf bei Altenkirchen.

³⁾ Gegenwärtig Rektor der höhern Bürgerschule in Eupen.

⁴⁾ Gegenwärtig Domkapitular in Trier.

⁵⁾ Gegenwärtig erster Beigeordneter der Stadt Trier.

⁶⁾ Starb hier als Kreisrichter d. 22. Juli 1865.

⁷⁾ Gegenwärtig Notar in Elberfeld.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
247. Mengelberg Robert	Asbach	45—48
248. v. Mengershausen Ed.	Hönnigen	33—37
249. " Heindr.	"	33—37
250. " Roderich	"	40—43
251. Meyer Jakob	Linz	20—21
252. " Jakob	"	27—28
253. " Joseph	"	27—34
254. Meyer Theod.	Linz	31—32
255. " Hubert	"	38—42
256. " Marx	"	40—44
257. " Karl	"	45—48
258. Mill Nikol.	Erpel	43—46
259. Mören Heindr. Jos.	Sinzig	24—26
260. Mohr Severin	Notscheid	18—24
261. Moritz Bern.	Linz	43—47
262. Monnot Ferd.	Andernach	43—46
263. Mühlbrock Steph. Jos.	Linz	39—45
264. Müller Peter	Wissen	20—21
265. " Pet. Jos.	Linz	20—27
266. " Severin	Leubsdorf	26—27
267. " Matth.	?	32—36
268. " Joh. Jos.	Linz	41—45
269. " Karl Matth. Aug.	"	41—45
270. Münch Joh. Georg ¹⁾	"	17—22
271. " Jos.	"	21—25
272. Nebel Nestor	St. Thomas	18—19
273. Neuenburg Heindr. ²⁾	Linz	17—20
274. " Georg	"	17—18
275. " Gustav ³⁾	"	23—28
276. " Bernard	"	25—32
277. " Karl	"	26—34
278. " Martin	"	36—38
279. " Jos.	"	37—41
280. Niederich Pet. Jos.	"	17—18
281. " Wilh.	"	17—20
282. " Matth.	"	20—25
283. Niederé Konr.	Linz	39—41
284. " Martin	"	41—45
285. " Jos.	"	41—45
286. " Peter	"	41—46
287. " Balth.	"	41—45
288. Nietzard Barth.	"	35—41
289. Noll Adolph	Erpel	25—28
290. Nonn Anton	Brohl	34—36
291. " Jos.	"	42—46
292. Nussbaum Jak.	Linz	21—26
293. " Philipp	"	40—41
294. Ockenfels Matth. Jos. ⁴⁾	Sinzig	18—19
295. Oellig Gottfr.	Kripp	17
296. Oellig Jos.	(Kripp?)	32—34
297. Oesterling Matth. ⁵⁾	Linz	39—44
298. Oettgen Joh. ⁶⁾	Dattenberg	25—28
299. Orthey Wilh.	Linz	28—29
300. " Jakob	"	43—45
301. Peiss Anton	"	23—29
302. Peiss Joh. Bapt. ⁷⁾	Linz	25—31
303. " Dan.	"	34—38

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
304. Peiss Christian	Linz	37—39
305. Pickel Anton	Kottenheim	45—46
306. Queckenberg Karl	Remagen	19—22
307. Rademacher Joh. Ad. Albert	Linz	38—42
308. Rademacher Wilh. ¹⁾	"	39—44
309. " Anton	Horhausen	44—46
310. Räderer Karl	Neuwied	19—20
311. Ramms Theodor	Altewied	17—18
312. Rechmann Joh. Jos.	Linz	26—33
313. Reuffel Andr. Wilh. ²⁾	"	17—20
314. " Pet. Jos.	"	26—27
315. Reuschenbach Jakob	"	40—43
316. " Johann	"	42—47
Georg ³⁾		
317. Rheinländer Jos.	Honnef	24—26
318. Rhodius Rudolph	Linz	39—43
319. " Albrecht	"	41—43
320. " Gustav	"	41—44
321. " Robert	"	43—47
322. Richarz Karl Jak.	"	17—23
323. " Apollinar	"	17—25
324. " Franz Pet.	"	21—28
325. " Matth. Jos.	"	26—33
326. " Heinrich	Linz?	33—34
327. " Andr.	Linz	40—42
328. Rick Matth.	Bodendorf	26—28
329. Risse Andr.	Linz	20—28
330. Röder Jos.	"	41—43
331. Rörig Peter	"	26—28
332. Roos David	Rheinbrohl	22—26
333. Rüttger Hubert	Linz	20—21
334. Salentin Jos. ⁴⁾	Burgbrohl	42—45
335. Sal(omon) Jos.	Linz	41—45
336. Sanderus Hein.	Ruhrort	28—30
337. Sauer Ferd.	Linz	26—27
338. Schäfer Franz	Remagen	19—21
339. " Joh. Christian	"	20—26
340. " Mich. Jos.	"	17—18
341. " Peter	Mönchshaid b. Asbach	17—18
342. Scheid Ant.	Linz	17—24
343. " Franz Pet.	"	25—32
344. Schepers Friedr.	"	37—41
345. Scherer Peter	"	17—20
346. Schieffer Franz	Honnef	17—23
347. " Karl	"	17—18
348. Schissel Pet.	Linz	28—33
349. Schlösser Hein. Jos.	Oberwinter	24—26
350. Schmitz Ant. Jos.	Linz	17—18
351. " (Ant.) Jos.	Linzhausen	24—32
352. " Aegidius	"	28—30
353. " Gottfried	"	33—36
354. " Joh. Jos.	Linz	37—40
355. " Peter	"	38—39
356. " Joh. Wilh.	"	40—41
357. " Heindr.	"	42—44
358. Schmitz Joh.	Haide bei Asbach	42—45
359. " Josef	Linz	43—45
360. " Gabriel	Köln	43—46

¹⁾ Starb als Pfarrer zu Rheinbrohl am 19. Jan. 1879.

²⁾ Starb hier als Oberstaatsanwalt a. D. am 23. April 1869.

³⁾ Starb als Landgerichtspräsident in Strassburgg. E. am

7. Nov. 1880.

⁴⁾ Starb als Pfarrer in Mayschoss a. d. Ahr d. 27. Juli 1881.

⁵⁾ Gegenwärtig Pfarrer zu Dudweiler, Kr. Ottweiler.

⁶⁾ Zeichenlehrer der Schule v. 1842—1873, Progr. 1876,

S. 22. Gestorben d. 30. April 1878.

⁷⁾ Starb als Pfarrer in Wassenach d. 5. Juni 1878.

¹⁾ Gegenwärtig kath. Pfarrer in Neuwied.

²⁾ Lehrer der Anstalt v. 1831—1841. Gest. als Hilfslehrer am Marzellen-Gymn. in Köln am 18. Febr. 1856. Progr. 1876, S. 21.

³⁾ Gegenwärtig Pfarrer in Portz, Kr. Saarburg.

⁴⁾ Gegenwärtig Bürgermeister in Burgbrohl.

Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.	Name.	Wohnort.	Zeit des Schulbesuchs.
361. Schmitz Matth.	Köln	44-45	422. Unkel Peter	Linz	34-36
362. „ Heintr. Jos.	Linz	44-47	423. „ Ferd.	„	35-38
363. Schneider Ludw.	„	17-18	424. Unkel Franz Karl	„	39-42
364. „ Pet. Jos.	Leubsdorf	19-27	425. Valentin Arnold	„	25-27
365. „ Wilh.	Linz	20-22	426. „ Georg	„	34-35
366. „ Konr. Jos.	Dattenberg	24-27	427. Vetten Hugo	„	24-27
367. „ Jakob	Linz	37-40	428. Veith Peter	Erpel	20-25
368. „ Franz	Wallen	41-43	429. Vincenz Johann	Linz	17-20
369. „ Josef	?	44-46	430. „ Peter	„	20-21
370. „ Karl Mart.	Mayen	45-46	431. Vincenz Anton	Linz	43-45
371. Schoop Matth.	Linz	26-27	432. Wächer Leonard	„	35-39
372. Schoop Hubert	Linz	45-49	433. Wallach Levi	„	40-41
373. Schoop Heintr. Jos.	Kasbach	42-45	434. „ Nathan	„	41-43
374. Schumacher Theob.	Linz	43-47	435. Wandels Ant. Jos.	Königswinter	19-24
375. „ Christian	„	45-46	436. „ Ant.	?	22-24
376. Schwamborn August	„	17-21	437. Weber Peter	Sinzig	18-19
377. „ Karl	„	17-26	438. Weidenbach Ant. Jos. ¹⁾	Linz	17-23
378. „ Engelb.	Asbach	20-30	439. v. Weisse Franz	Unkel	17-18
379. „ Karl	Linz	35-37	440. Wellbaum Franz	Linz	17-18
380. Schwarz Heintr.	Ahrweiler	28-29	441. Wester Peter	Leubsdorf	17-22
381. Schwertführer Heintr.	Linz	25-32	442. „ Gottfr.	Ohlenberg	27-33
382. „ Rudolph	„	41-47	443. „ Anton	?	33-34
383. Seligmann Simon	„	28-29	444. „ Konstantin	Hönnigen	37-41
384. Seibert Friedr.	Kell	20-26	445. „ Heintr. Jos.	Linzhausen	38-41
385. Seiwert Karl	Linz	39-45	446. „ Heintr. Bened.	Hönnigen	41-42
386. Sebastiani Jos.	Mertesdorf b. Trier	40-41	447. „ Daniel	„	45-48
387. Siebenmorgen Joh.	Kurtscheid	28-32	448. Wierig Heintr. Jos.	Stern	24-26
388. Simon Ludw.	Wiesbaden	19-22	449. Wiest Ant. ²⁾	Linz	28-33
389. Sinz Karl	Linz	45-48	450. Wilhelmi Ant.	„	17-18
390. Sinzig Joh. Heintr. ¹⁾	Ohlenberg	17-21	451. „ Pet. Jos.	„	23-29
391. „ Jakob	Leubsdorf	29-33	452. „ Ferd.	„	29-31
392. Solbach Heintr.	Linz, Birgel, ²⁾	31-33	453. „ August	„	31-36
393. v. Sprecher-Bernei Andr.	?	33-34	454. „ Jakob	„	37-38
394. Stang Jakob	Königswinter	19-22	455. Wirz Joh. Jos.	„	25-27
395. Steiner Franz	Waldbreitbach	19-21	456. „ Anton Jos.	„	25-31
396. Steinfeld Peter	Ahrweiler	33-37	457. „ Wilh.	„	25-28
397. Steffens Wilh.	Arnsau	42-44	458. „ Peter	„	42-44
398. Still Johann	Linz	37-38	459. Wülf(f)ing Jos.	Hönnigen	17-18
399. Stockhausen Jos.	Linzhausen	20-21	459. Zander Philipp	Asbach	25-29
400. Strang Pet. Jos.	Breisig	18-20	460. „ Josef	„	30-32
401. Strohe Peter	Sinzig	20-25	461. „ Leopold	Linz	40-41
402. Strunk Peter	Rüddel	17-18	462. „ Peter	„	44-46
403. Stützen Balth.	Niederdollendorf	20-22	463. v. Zastrow Gust.	Königswinter	24-26
404. Thelen Heintr.	Ahrweiler	26-27	464. „ Ed.	„	24-26
405. Thenen Karl	Köln	31-35	465. Zimmermann Ant.	Linz	17-25
406. Thewalt Jos.	Linz	17-24	466. „ Philipp	„	17-24
407. Thür Jos.	„	44-48	467. „ J. Heintr.	„	19-26
408. Tilgen Franz	Oberscheid	17-18	468. „ Anton	„	22-26
409. „ Markus	Heide (bei Asbach)	17-22	469. „ Jos. (Ant.)	„	24-26
410. Tuchscheerer J. Otto ³⁾	Unkel	19-22	470. „ Pet. Jos.	„	26-31
411. Uhrmacher Heintr.	Oberkassel	20-24	471. „ Pet. Jos.	„	26-33
412. Umbach Wiegand	Linz	22-27	472. „ Joh.	„	27-33
413. „ Franz Karl	„	40-45	473. „ Jos.	„	31-34
414. Unkel Karl	Linzhausen	17-23	474. „ Andr. Wilh.	„	32-37
415. „ Josef	„	20-25	475. „ Gottfr.	„	32-33
416. „ Josef	Linz	21-25	476. „ Barthol.	„	34-35
417. „ Pet.	„	24-30	477. „ Jakob	„	34-35
418. „ Joh. Bapt.	„	25-30	478. „ Joh. Bapt.	„	35-37
419. Unkel Josef	Linz	27-32	479. „ Ant. Jos.	„	37-38
420. „ Aegidius	„	28-31	480. „ Johann	„	38-40
421. „ Franz Jos.	(Linz ?)	32-36	481. „ Christian Jos.	„	40-41
			482. „ Joh. Jos.	„	44-50

¹⁾ Starb als Pfarrer zu Bodendorf den 23. Juli 1874.

²⁾ Dorf a) im Kr. Düren, b) im Kr. Daun, c) im Kr. Ahrweiler, d) „Birgelen“, Pfarrdorf im Kr. Heinsberg.

³⁾ Gest. als Pfarrer zu Cürten, Pfarrdorf im Kr. Wipperfürth.

¹⁾ Nach v. Stramberg's Tod Fortsetzer des „Rheinischen Antiquarius“, starb als grossherzogl. hessischer Hofrat in Wiesbaden. Progr. 1869, S. 12.

²⁾ Gegenwärtig Pfarrer in Trechtingshausen.

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Der Unterricht ist unter Zugrundelegung der im Osterprogramm 1878 abgedruckten speciellen Lehrpläne der Anstalt ertheilt worden, und zwar in III und II mit den Pensis des 1. Jahrescursums. Wir nehmen deshalb von einem wiederholenden Abdruck des Bezüglichen hier Abstand und beschränken uns in Nachstehendem auf die Angabe der für II aus dem facultativen Lesestoffe der alten Classiker getroffenen Auswahl: Cic. pro P. Sestio, Liv. lib. VI, Vergil. Aen. V. VI., Xenoph. Anab. IIII und V bis cap. 6 § 31, Herod. lib. VIII 1—60, Hom. Odyss. I. II. III. IIII., Obersecunda privatim: Curti Rufi Hist. Alexandri Magni lib. III und IIII, Hom. Odyss. XVII, XVIII, XVIII.

Uebersichts-Tabelle über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zahl der Lectionen jedes Lehrers.
1. Dr. Pohl, Rector, Ordinarius der II.	Latein 8 St. Griech. 6 St. Gesch. und Geogr. 3 St.	Latein 1 St.				18
2. Ballas, Oberlehrer, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der IV.	Math. 4 St. Französ. 2 St. Physik 1 St.	Math. 3 St. Deutsch 2 St. Französ. 2 St. Naturgesch. 2 St.	Math. 3 St. Gesch. u. Geogr. 3 St. Französ. 2 St.	* *		24
3. Schulte, 2. ord. Lehrer, Ordinarius der VI.		Gesch. und Geogr. 3 St.	Lat. 10 St. Deutsch 2 St.		Latein 9 St.	24
4. Koll, 3. ord. Lehrer, Ordinarius der V.		Griech. 6 St.	Griech. 6 St.	Latein 9 St. Französ. 3 St.		24
5. Dr. Bachus, 4. ord. und Religions- lehrer, Ordinarius der III.	Religion 2 St. Deutsch 2 St. Vergil 2 St.	Lat. 9 St. Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 3 St.		22
6. Henrich, Elementarlehrer.		1 St. kirchlicher und 1 St. weltlicher Gesang. Turnen 2 Stunden (blosz im Sommer).		Deutsch 3 St. Rechnen 3 St. Geogr. 3 St. Schreiben 3 St. Gesang 1 St.	Deutsch 3 St. Rechn. 4 St. Geogr. 3 St.	25 (im Sommer 27)
7. Deussen, evangel. Pfarrer.		Religion 1 Stunde.		Religion 1 Stunde.		2
8. Mandel, Israel. Lehrer.		Religion 1 Stunde.		Religion 1 Stunde.		2
9. Kaufmann, Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 St. (facultativ.)	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	8

B. Verordnungen der Behörden,

welche von allgemeinem Interesse sind.

1. Nach dem Ministerial-Erlass vom 9. Mai 1881 J. No. 648. U. II. soll fortan das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste erforderliche Unbescholtenheitszeugnis in jedem Falle selbstständig und abgesondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung ausgestellt werden.

2. Nach der Verf. des Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums vom 17. Dez. 1881, J. No. 9987, ist es unerlaubt, dass eine Versetzung zu Michaelis statthabe, oder auch die Entscheidung über eine Versetzung, unter vorläufiger Gestattung thatsächlichen Aufstiegens im Unterrichte, kürzere oder längere Zeit über den vorschriftsmässigen Versetzungstermin hinaus in der Schwebe gehalten werde. Einem derartigen Verfahren darf daher in Zukunft nicht Raum gelassen werden.

3. R. P. S. C., den 24. Januar 1882. Aus einem Ministerial-Erlass: „Eine besondere Aufmerksamkeit Seitens der einzelnen Lehrerkollegien erheischt bei verdächtigen Schülern der Umgang derselben, sei es mit Mitschülern oder mit solchen jungen Leuten, die ausserhalb der Schule stehen, vielleicht aber früher die letztere besuchten. Ergiebt sich in dem konkreten Falle die Gefahr einer nachtheiligen Einwirkung von einer oder der anderen Seite, so ist den betreffenden Schülern ein solcher Umgang zu verbieten, und für die Durchführung des Verbotes die Mitwirkung der Eltern oder deren Stellvertreter in Anspruch zu nehmen.“

4. Den 15. Februar 1882: Das Censurwesen der höheren Lehranstalten des Verwaltungsbezirkes des Rheinischen Provinzial-Schul-Collegiums wird im Sinne der hierauf bezüglichen Beschlüsse der ersten rheinischen Direktoren-Conferenz einheitlich gestaltet.

C. Chronik der Anstalt.

1. Am 22. März 1881 feierte die Anstalt das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Theilnahme an dem Festzuge, dem Festgottesdienste und durch einen Redeakt in der Aula. Der Festredner, Herr Oberlehrer Ballas, sprach über die Kindheit und das Jugendalter Kaiser **Wilhelms**. Der Linzer Gesang-Verein hatte die Gefälligkeit, die Feier durch den Vortrag mehrerer Lieder zu verschönern, wofür demselben auch an dieser Stelle hiermit der gebührende Dank ausgesprochen wird. In ähnlicher Weise wurde die Feier des Allerhöchsten Geburtstages am 22. März 1882 begangen. In der Festrede sprach Herr Schulte über die „Mehrer“ des preussischen Staatsgebietes.

2. Am 3. April 1881 führte Herr Dr. Bachus 11 Schüler zur ersten heiligen Communion. Dank dem hiesigen Kirchengesang-Verein, der die erhebende Feier durch seine Gesänge verschönern half!

3. Das neue Schuljahr wurde am 25. April eröffnet. Am gleichen Tage wurde der für die Anstalt neuernannte Lehrer Herr Henrich von dem Rector in das Amt und in das Collegium eingeführt. Ferien waren vom 4. bis 8. Juni, vom 21. August bis 25. September, vom 23. Dezember Mittags bis 8. Januar (alles inclusive). Ausserdem fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen des 4., 5., 12., 14., 15., 18., 19. Juli, des 5. und 8. August, am 16. Juli die letzte Vormittags- und am 22. Juli die letzte Nachmittagsstunde wegen grosser Hitze.

4. Auf eine in Folge Conferenzbeschlusses des Lehrercollegiums unter dem 28. Juni an den Königlichen Hofmarschall Herrn Grafen Perponcher in Ems gerichtete Bitte, uns mitzutheilen, ob resp. wann Se. Majestät der Kaiser und König geruhen wollten, die ehrfurchtsvollste Begrüssung Allerhöchst desselben seitens der Lehrer und Schüler des hiesigen Progymnasiums in Ems entgegenzunehmen, traf am 29. Juni folgendes Telegramm ein: „Bitte, vom Erscheinen hieselbst Abstand zu nehmen, da Seine Majestät wegen Erkrankung der Kaiserin sehr affizirt ist. Graf Perponcher.“

5. In Folge Erkrankung waren zur Aussetzung ihres Unterrichts genöthigt: Herr Dr. Bachus vom 30. November bis 3. Dezember (incl.), Herr Henrich am 12. und 13. Dezember, der Bericht-erstatte vom 21. bis 23. Dezember und vom 9. bis 21. Januar (incl.), Herr Ballas am 15. und 16. Februar.

D. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz.

Die Zahl der Schüler betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres 67. Vor Beginn des neuen traten 9, im Laufe desselben 18 aus, neu aufgenommen wurden 32 (darunter einer der im

Laufe des Schuljahres ausgetretenen), so dass sich die Gesamtfrequenz auf 89, die augenblickliche auf 72 beläuft. Von den Schülern waren 70 katholisch, 7 evangelisch, 12 israelitisch; 38 Einheimische, 51 Auswärtige. Von den letzteren wohnten 41, den umliegenden Ortschaften angehörend, bei ihren Eltern. Aus Untersecunda ist 1 Schüler mit dem Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst in das bürgerliche Leben übergetreten. Auf Grund der Min. Verf. vom 29. Februar 1872, 321 B, Alinea 4, war 1 Schüler der Quarta vom Religions-Unterricht dispensirt.

2. Durchschnittsalter der Schüler der einzelnen Klassen am 7. Januar 1882:

a) der einheimischen Schüler:				b) der auswärtigen Schüler:			
Klasse.	Jahre.	Monate.	Tage.	Jahre.	Monate.	Tage.	
VI	13	2	3	12	4	6	
V	12	8	17	13	3	25	
IV	13	7	7	13	10	12	
IIIb	14	3	13	15	7	28	
IIIa	15	9	17	16	4	19	
IIb	19	6	13	17	10	11	
Ia	16	9	6	19	7	3	

3. Schüler-Verzeichniss.

(Die ohne Angabe des Wohnortes der Eltern aufgeführten Schüler gehören der Stadtgemeinde Linz an; die mit * bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.)

Obersecunda.

1. Eul Simon, Castellaun.
2. * Schopp Heinrich.
3. Susewind Alfred.

6. Melsheimer Theodor.
7. * Nuszbaum Franz.
8. Roffers Victor, Düsseldorf.
9. * Wallach Bernard.

10. Packenius Friedrich, Arienheller.
11. Packenius Wilhelm, "
12. Ploog Joseph, Remagen.
13. Reuffel Karl.

Untersecunda.

1. Dillmann Franz, Hönningen a. Rh.
2. Haag Franz Jos., Dattenberg.
3. Langen Engelbert, Remagen.
4. Matoni Andreas.
5. * Ritter Karl, Köln. *19. April 1882 1888 in Köln.*

- ### Quarta.
1. * Bellinger Franz, Remagen.
 2. Graf Blumenthal Hans, Unkel.
 3. Dillmann Anton.
 4. * Hammerstein Peter.
 5. Hüllen Anton, Unkelbach.
 6. König Jakob.
 7. Lerner Ferdinand.
 8. Melsheimer Leopold.
 9. Nonnen Ferdinand.

14. Röhl Christian, Remagen.
15. Rösch Franz, Hönningen a. Rh.
16. Schmidt Alfred, Rheinbrohl.
17. Schmitz Philipp, Frorath.
18. Schneider Peter, Remagen.
19. Schröder Wilhelm.
20. Schulte Friedrich.
21. Wirtzfeld Friedrich, Linzhausen.
22. * Wirtzfeld Johann, "
23. Wirtzfeld Joseph, "

Obtertertia.

1. * David Robert, Unkel.
2. Dillmann Jodokus, Hönningen a. Rh.
3. Gohr Ludwig, "
4. Goldschmidt Julius, "
5. Lerner Theodor.
6. Lück Stephan.
7. Meyer Jakob.
8. * Mülleneisen Christoph, Mülheim a. Rh.
9. Nuszbaum Peter.
10. Schittner Franz, Neustadt.
11. Simon Sally.
12. Wiegand Joseph.

10. * Schneider Joh. Bapt., Remagen.
11. Schneider Bapt. Hub., "
12. Steffens Aloys, Severinsberg.
13. Trimborn Julius, Köln.
14. * Wallach Benjamin.
15. Wallach Bernard.
16. Wallach Philipp.
17. Wiegand Peter.
18. Zimmermann Daniel, Sinzig.

Sexta.

1. Alfter Peter, Linzhausen.
2. von Altröck Kurt, Unkel.
3. Bansch Wilhelm, Haarenburg.
4. Bleidt Karl, Linzhausen.
5. * Bloch Joseph, Remagen.
6. Brochhausen Jakob, Kripp.
7. von Coll Ludwig, Hönningen a. Rh.
8. Depenheuer Heinrich, Remagen.
9. Dillmann Johann.
10. Eberle Joseph.
11. Engels Karl, Erpel.
12. Grimm Aloys.
13. * Haas Jakob, Hönningen a. Rh.
14. Kaufmann Joseph.
15. Rahm Daniel.
16. Samuel Meyer.
17. Schmidt Peter, Sinzig.
18. Schmitz Joseph, Remagen.
19. * Schopp Jakob.
20. Theberath Wilhelm.

Quinta.

1. Alfter Andreas, Linzhausen.
2. Engels Otto, Casbach.
3. Heilbron Robert, Unkel.
4. * Jacobi Franz, Remagen.
5. * Lück Johann.
6. Mehliß Eugen.
7. Meyer Alfred.
8. * Moises Marx, Sinzig.
9. Nuszbaum Joseph.

Untertertia.

1. Brem Friedrich, Westum.
2. * Daniels Georg, Mülheim a. Rh.
3. Fendel Karl, Kripp.
4. Landgraf August, Remagen.
5. Levy Louis.

4. Entlassungsprüfung der Obersecundaner.

Die schriftlichen Arbeiten der zur Entlassungsprüfung zugelassenen Obersecundaner wurden vom 28. Februar bis 4. März d. J. angefertigt. Die mündliche Entlassungsprüfung ist für den 30. März in Aussicht genommen.

5. Stand des Lehrapparats.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

a) für die Lehrerbibliothek: Als Fortsetzungen: Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen (dazu als Ergänzung Jahrgang 1867), die Berliner Zeitschrift für Gymnasialwesen, Grimms deutsches Wörterbuch, Literarischer Handweiser, Verhandlungen der Directoren-Versammlungen, Duncker, Geschichte des Alterthums, 5. Band.

Ferner: Appiani Hist. Roman. ed. I. Bekker. 2. voll. — Diodori Bibliotheca hist. ed. L. Dindorf. 5. voll. — K. F. Becker, Ausführliche deutsche Gram. 2. Aufl. — Linnig, Bilder zur Geschichte der deutschen Sprache. — Gysar, Handbuch der Allg. Weltgesch., 1. Bandes, 1. Abthlg. — Herder, Ideen zur Gesch. der Menschheit. 3 Bde. — H. Leo, Lehrbuch der Universal-Geschichte. 2. Aufl., 6 Bde. — Löbell, Weltgesch. in Umrissen und Ausführungen, 1. Bd. — Pick, Monatsschrift für rheinisch-westfäl. Gesch., 1. Jahrg. — N. Vogt, Rheinische Geschichten und Sagen, 3 Bde. — O. Ule, Die Natur. — Anweisung zur Desinfection (amtlich), Düsseldorf, 2. Aufl. —

b) für die Schülerbibliothek: Bach, Die Wunder der Insektenwelt, 2. Aufl. — Göthes Hermann und Dorothea, desgl. Schillers Wilhelm Tell. Mit ausführl. Erläuterungen von C. A. Funke. — Rönneberg, Unser Kaiser Wilhelm. — L. Stäcke, Erzählungen aus der alten Gesch. 1. Theil, 9. Aufl., 2. Theil, 8. Aufl. —

c) für das physikalische Cabinet: Ein Paar Adhäsionsplatten von Messing, mit aufzulegendem Ring versehen. — Ein Centrifugalkreisel (3 Theile).

An Geschenken wurden zugewendet:

a) der Lehrerbibliothek: 1) Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Coblenz: Band 5 und 9 der Verhandlungen der Directoren-Versammlungen. 2) Von Herrn Collegen Ballas: Plücker, Analytisch-geometr. Entwicklungen. 2. Bd. — Henry, Knospenbilder. 1. Abthlg. — Zumpt, Aufg. zum Uebers. aus dem Deutschen ins Lat. — Havestadt, Parallel-Syntax des Lat. und Griech. 2 Theile. — Madvig, Syntax der griech. Sprache. — Erasmus, Adagiorum epitome, Antverpiae 1545. — Hauptolder, Geogr. Anschauungslehre. — 3) Von Herrn Albert Strohe, Schreinermeister hieselbst: Eine Anzahl alter geogr. Kartenblätter. 4) Von N. N.¹⁾, einem frühern Schüler unserer Anstalt: 20 Mark 16 Pfg. 5) Von den Herren Verfassern: a) Dr. J. Fisch, Lateinisches Vokabularium, 5. Aufl. Uebungsbuch zur lat. Gram. (für V), 4. Aufl. b) Dr. K. Fischer, Antisemiten und Gymnasiallehrer. c) Dr. Hottinger, Die Welt in Bildern (Orbis pictus). d) Rector Prof. Dr. Lorscheid in Eupen („als früherem Schüler des Progymnasiums und geborenem Linzer“): Der mittlere Theil des westfäl. Kreidebeckens. — Die Spectralanalyse, 2. Aufl. — Aristoteles' Einfluss auf die Entwicklung der Chemie. — Die Constitution der Materie. — Leitfaden der organ. Chemie. — Lehrbuch der organ. Chemie, 3. Aufl. — Lehrbuch der anorgan. Chemie, 8. Aufl. 6) Von den Herren Verlegern: a) Coppenrath in Münster: Hechelmann, Zeittafeln zu Welters Weltgeschichte. — Raszmann, Leitfaden beim Unterricht in der deutschen Grammatik, 13. Aufl. b) Th. Hofman in Berlin: Polack, Historische Gedichte. c) Jäger in Frankfurt a. M.: Cassian, Lehrbuch der allgemeinen Geographie, 6. Aufl. — Richter, Leitfaden für den ersten Unterricht in der Geogr. d) Iszleib & Rietschel in Gera: Riecke, Kleiner methodischer Schulatlas. e) H. W. Müller in Berlin: Hermes, Unsere Muttersprache in ihren Grundzügen, 10 Aufl. f) H. A. Pierer in Altenburg: Choix de Fables de Lafontaine. g) M. Schauenburg in Lahr: Wendt, Deutsches Lesebuch, I. Theil. — Treutlein, Uebungsbuch für den Rechenunterricht, 1. Theil. h) Schellmann in M.-Gladbach: Wegehaupt, Lateinisches Vokabularium. i) Styria (Verlags-Buchhandlung) in Graz: Des Pfaffen Konrad Rolands-Lied, I. Theil. Umdichtet (sic) von C. Stecher. k) Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen: Lattmann, Grundzüge der Deutschen Grammatik, 5. Aufl. — Lattmann, Lat. Uebungsbuch für Tertia (2 Hälften).

b) der Bibliotheca pauperum von Herrn Collegen Ballas: Theisz, Vollständiges Wörterbuch zu Xenophons Anabasis, 2. Aufl. — Stein, Auswahl von Gesängen, 2. Aufl.

c) der Münzsammlung von den Herren: Collegen Henrich 2 Stück und 10 französische Assignaten, Schiffer P. J. Rahm hier 1, Schreinermeister A. Strohe hier 1, Postexpedienten a. D. Umbach hier 1, Kaufmann J. B. Unkel 1, ferner von dem Quartaner B. H. Schneider 4, von den Obertertianern Simon und Wiegand je 1 Stück.

¹⁾ Mit N. N. werden diejenigen Geschenkgeber bezeichnet, welche sich ausdrücklich die Nennung ihres Namens verboten haben.

d) Herr Zeichenlehrer Kaufmann malte gratis den Reichsadler auf eine für das Progymnasium angeschaffte Fahne.

Wir verfehlen nicht, für die genannten Geschenke hiermit Namens der Anstalt den gebührenden Dank auszusprechen.

6. Unterstützungen der Schüler.

1) Aus der Stiftung Leyana bezog ein Schüler ein Stipendium von 360 Mark.

2) Von der Zahlung des Schulgeldes war nur ein Schüler befreit, und zwar auf Grund rechtlicher Ansprüche.

3) Der Rentner und Ehrenbürger der Stadt Linz, Herr Julius Forstmann zu Casbach, hat dem hiesigen Progymnasium eine Stiftung zugewendet, über welche das nachstehend abgedruckte nach erfolgter landesherrlicher Genehmigung der Stiftung und nach vorausgegangener Berathung in der Lehrerconferenz und im Progymnasialverwaltungsrathe von dem Herrn Stifter und dem Herrn Vorsitzenden des Progymnasialverwaltungsrathes entworfene, von letzterem angenommene und von der vorgesetzten Aufsichtsbehörde genehmigte Statut das Nähere besagt.

„Statut über die Vertheilung von Stipendien aus der Forstmann'schen Stiftung bei dem Progymnasium zu Linz.

§ 1. Die jährlichen Revenüen der dem Progymnasium in Linz zugewandten Stiftung im Betrage von Fünftausend Mark $4\frac{1}{2}\%$ Preuss. consol. Staats-Anleihe werden in ihrem ganzen Betrage zu Stipendien für das hiesige Gymnasium besuchende Schüler jeder Confession und Ortsangehörigkeit verwendet. Bei gleicher Würdigkeit haben Söhne von Einwohnern der Bürgermeisterei Linz das Vorrecht.

§ 2. Die Eintheilung des Revenüebetrages in Stipendien, sowie die Verleihung der Stipendien selbst, geschieht durch den Progymnasial-Verwaltungsrath, welcher darüber in der zu Anfang jeden Quartals stattfindenden ordentlichen Verwaltungsraths-Sitzung beschliesst. Die Verwendung des ganzen Betrages zu einem einzigen Stipendium soll nicht ausgeschlossen sein. Auch soll dem Stifter selbst freistehen nach Anhörung des Verwaltungsrathes für seine Person das Stipendium zu verleihen.

§ 3. Bei Verleihung von Stipendien sollen Verwandte der Familie Forstmann-Ankenbrand, wenn sie den statutenmässigen Anforderungen entsprechen, vorzugsweise berücksichtigt werden.

§ 4. Eltern oder Vormünder, welche sich für ihre Söhne oder Pflegebefohlene um ein Stipendium bewerben wollen, haben sich deshalb schriftlich entweder an das Rectorat des Progymnasiums, oder an den Vorsitzenden des Verwaltungsrathes zu wenden. Diesem Gesuche ist ein amtlich beglaubigter Nachweis über die Vermögensverhältnisse und event. ein Zeugniß des bisherigen Lehrers über Betragen, Fleiss, Fortschritte und Beanlagung des Aspiranten beizufügen.

Die beiden Zeugnisse sind amtlich versiegelt beizulegen.

§ 5. Die Verleihung eines Stipendiums erfolgt an unbemittelte, fleissige und mit guten Anlagen versehene Schüler, nachdem solche mindestens ein Jahr lang die hiesige Anstalt besucht haben.

§ 6. Niemand soll zum Genusse eines Stipendiums zugelassen werden, welcher nicht bei guten Anlagen, ordentlichem Betragen und regem Fleisse die begründete Aussicht auf erfolgreiche Vollandung des Progymnasial-Cursus bietet und der nicht von der Lehrer-Conferenz für würdig zum Genusse eines Stipendiums erklärt worden ist.

§ 7. Die Fortdauer des einmal bewilligten Stipendiums wird bedingt durch fortwährende Erfüllung vorstehend festgesetzter Anforderungen.

§ 8. Ein Schüler verliert das ihm zugewendete Stipendium, wenn er durch die Lehrer-Conferenz zum Bezuge des Stipendiums für unwürdig erklärt worden ist und wenn er durch eigenes Verschulden nach Schluss des Schuljahres in die nächstfolgende Schulklasse nicht versetzt werden kann.

§ 9. Ueber Reclamationen gegen die Verleihung und Entziehung der Stipendien bleibt der Rechtsweg ausgeschlossen und erfolgt die endgültige Entscheidung durch die staatliche Aufsichtsbehörde.

§ 10. Wird während eines Schuljahres seitens der Lehrer-Conferenz kein unbemittelter Schüler zum Genusse eines Stipendiums für würdig erachtet, so kann der Progymnasial-Verwaltungsrath vorübergehend von dem Nachweise der Bedürftigkeit Abstand nehmen und einem sonst würdigen Schüler ein Stipendium zuwenden, sofern er sich darum bewerben sollte. Auch ist der Verwaltungsrath befugt, während eines Schuljahres in solchem Falle die Vertheilung eines Stipendiums ganz zu sistiren und den Ertrag desselben im folgenden Schuljahre statutengemäss zu verwenden.

§ 11. Sollte das hiesige Progymnasium ganz aufgehoben werden, so fällt der Kapitalbetrag des Stipendiums an die Stadt Linz und soll in diesem Falle der Stadtrath der Stadt Linz berechtigt sein, die Stipendien unter denselben Bedingungen an Linzer Söhne, die auf auswärtigen Gymnasien oder höheren Unterrichts-Anstalten studiren, zu vertheilen.

§ 12. Für den Fall, dass keine Söhne von Eingesessenen der Bürgermeisterei Linz, die eines Stipendiums bedürftig, auf auswärtigen höheren Unterrichtsanstalten studiren, sollen die jährlichen Revenüen zur Vertheilung unter hilfsbedürftige Arme der Bürgermeisterei Linz, ohne Rücksicht auf Confession, verwandt werden.

Linz, den 1. September 1881.

gez. **Julius Forstmann.**

Der Progymnasial-Verwaltungsrath.

gez. **Lerner, Bürgermeister. Pohl. F. Unkel. Pasch. Matoni. Rudolph Rhodius.**

Vorstehendes Statut wird genehmigt.

Coblenz, den 7. October 1881.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

gez. **Frh. v. Berlepsch.**

Wir sprechen dem verehrten Herrn Stifter für seine edle That, auf welcher der Segen von oben ruhen möge, Namens der Anstalt auch an dieser Stelle hiermit den geziemenden Dank aus.

E. Die öffentliche Prüfung und Schlussfeier

findet am **Dinstag den 4. April** in folgender Ordnung Statt:

a) Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Schlussgottesdienst.

b) Von 8 $\frac{1}{4}$ bis 12 $\frac{1}{4}$ Uhr in der Aula öffentliche Prüfung jeder Klasse in 2 Fächern je $\frac{3}{8}$ Stunde in nachstehender Reihenfolge: Sexta: Rechnen und Latein; Quinta: Geographie; Sexta und Quinta combinirt: Religion; Quarta: Griechisch und Mathematik; nach $\frac{1}{4}$ Stunde Pause Tertia: Deutsch und Geschichte; Secunda: Livius und Französisch.

c) Um 3 Uhr Nachmittags Schlussakt in der Aula. Unmittelbar darauf werden in den Klassenzimmern die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnisse ausgetheilt, und die Schüler in die Ferien entlassen.

F. Beginn des neuen Schuljahres.

Aufnahme- und Nachprüfungen.

Das neue Schuljahr wird Montag den 24. April, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit einem Hochamte eröffnet, nachdem am Freitag den 21. April, Morgens von 8 $\frac{1}{4}$ Uhr ab die nöthigen Aufnahme- und Nachprüfungen stattgefunden haben. Die Vornahme der Aufnahmeprüfung ist an die Beibringung folgender Papiere geknüpft: 1) eines ordnungsmässigen Abgangszeugnisses von der zuletzt besuchten Anstalt, 2) eines ärztlichen Attestes über die erste Schutzpocken-Impfung und bei zurückgelegtem zwölften Lebensjahre ausserdem noch eines Attestes über die geschehene Wiederimpfung, 3) eines amtlichen Geburtszeugnisses, welches das vollendete neunte Lebensjahr nachweist.

Linz a. Rh., den 29. März 1882.

Dr. Pohl, Rector.